

Finanzierungsrechnung der Schweiz 2005

November 2007

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
BANQUE NATIONALE SUISSE
BANCA NAZIONALE SVIZZERA
BANCA NAZIONALE SVIZRA
SWISS NATIONAL BANK



Schweizerische Nationalbank
Finanzierungsrechnung der Schweiz 2005

Herausgeberin

Schweizerische Nationalbank
Statistik
CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 31 11

Auskunft

fin@snb.ch

Abonnemente, Einzel Exemplare und Adressänderungen

Schweizerische Nationalbank, Bibliothek, Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 32 84, Telefax +41 44 631 81 14
E-Mail: library@snb.ch

Sprachen

Der Bericht wird in Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht

Internet

Die Publikationen der Schweizerischen Nationalbank sind
im Internet verfügbar unter www.snb.ch, *Publikationen*

Druck

Fotorotar AG, CH-8132 Egg/ZH

Copyright

Nachdruck und Verwendung von Zahlen
unter Quellenangabe gestattet

Herausgegeben

Im November 2007

ISSN 1662-0747 (Gedruckte Ausgabe)

ISSN 1662-0933 (Online-Ausgabe)

Inhalt

5	Einleitung
6	Kommentar zu den Ergebnissen
15	Tabellenteil
61	Erläuterungen zur Methode der Finanzierungsrechnung

Tabellenverzeichnis

Tabelle im Kommentarteil

7	1	Bestände der Forderungen und Verpflichtungen Ende 2005
---	---	---

Tabellen im Tabellenteil

16	T1	Bestände der Forderungen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 2005
20	T2	Bestände der Forderungen und Verpflichtungen der Nicht-finanziellen Unternehmen 2001–2005
22	T3	Bestände der Forderungen und Verpflichtungen der Finanziellen Unternehmen 2001–2005
24	T4	Bestände der Forderungen und Verpflichtungen der Schweizerischen Nationalbank 2001–2005
26	T5	Bestände der Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken 2001–2005
28	T6	Bestände der Forderungen und Verpflichtungen der Sonstigen Finanzinstitute 2001–2005
30	T7	Bestände der Forderungen und Verpflichtungen der Versicherungen und Pensionskassen 2001–2005
32	T8	Bestände der Forderungen und Verpflichtungen des Staates 2001–2005
34	T8B	Transaktionen des Staates 2001–2005
36	T9	Bestände der Forderungen und Verpflichtungen des Bundes 2001–2005
38	T9B	Transaktionen des Bundes 2001–2005
40	T10	Bestände der Forderungen und Verpflichtungen der Kantone 2001–2005
42	T10B	Transaktionen der Kantone 2001–2005
44	T11	Bestände der Forderungen und Verpflichtungen der Gemeinden 2001–2005
46	T11B	Transaktionen der Gemeinden 2001–2005
48	T12	Bestände der Forderungen und Verpflichtungen der Sozialversicherungen 2001–2005
50	T12B	Transaktionen der Sozialversicherungen 2001–2005
52	T13	Bestände der Forderungen und Verpflichtungen der Privaten Haushalte und POoE 2001–2005
54	T13B	Transaktionen der Privaten Haushalte und POoE 2001–2005
56	T14	Bestände der Forderungen und Verpflichtungen Total Inland 2001–2005
58	T15	Bestände der Forderungen und Verpflichtungen des Auslands 2001–2005

Zeichenerklärungen

0	Wert kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählinheit
.	Position nicht möglich
..	Gegenwärtig noch keine Daten vorhanden

Einleitung

Die gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung stellt den Umfang und die Struktur der finanziellen Forderungen und Verpflichtungen der volkswirtschaftlichen Sektoren dar. Diese Ausgabe der Finanzierungsrechnung der Schweiz enthält neben den bereits seit 2005 publizierten Bestandesdaten erstmals auch Daten zu den Finanzierungsströmen (Transaktionen), und zwar für die beiden Sektoren Private Haushalte und Staat. Daten zu den Transaktionen der übrigen Sektoren werden 2008 verfügbar sein.

Die Finanzierungsrechnung ist ein Teil des Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Schweiz. Als methodische Basis dient das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG95). Damit wird die Kompatibilität sowohl mit der vom Bundesamt für Statistik (BFS) erstellten Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, die den realen Bereich der Schweizer Volkswirtschaft abbildet, als auch mit den Finanzierungsrechnungen der EU-Länder gewährleistet. Die Finanzierungsrechnung liefert der Nationalbank (SNB) Informationen für die Geldpolitik und die Analyse der Stabilität des Finanzsystems. Sie ist Grundlage für ein weites Spektrum ökonomischer Analysen für die Wirtschaftspolitik und die Finanzmärkte.

Die Finanzierungsrechnung ist eine typische Synthesestatistik. Sie fasst Daten aus verschiedenen Statistiken zu einer Gesamtrechnung zusammen. Erstellt wird sie von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der SNB und des BFS unter der Leitung der SNB. Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen. In einem nächsten Schritt wird die Arbeitsgruppe auch für die restlichen Sektoren die Finanzierungsströme berechnen. Ausserdem ist geplant, die Finanzierungsrechnung durch das Sachvermögen der Sektoren zu ergänzen.

Die Tabellen in dieser Publikation umfassen die Jahre 2001 bis 2005. Im Internet sind Daten ab 1999 in Excel-Files verfügbar (www.snb.ch, *Publikationen*). Die Ergebnisse der Finanzierungsrechnung werden grundsätzlich jedes Jahr überprüft und wenn nötig angepasst. Verschiedene Zahlen in diesem Bericht unterlagen gegenüber der Publikation im Vorjahr grösseren Veränderungen. Diese sind im Methodenteil beschrieben. Der grosse zeitliche Rückstand der Finanzierungsrechnung rührt daher, dass einige der benötigten Basisstatistiken nur mit erheblicher Verzögerung verfügbar sind.

Der erste Teil dieser Publikation stellt die Ergebnisse der Finanzierungsrechnung vor. Der zweite Teil umfasst Tabellen mit den Detailergebnissen. Im dritten Teil wird die Methode der Finanzierungsrechnung erläutert.

Kommentar zu den Ergebnissen

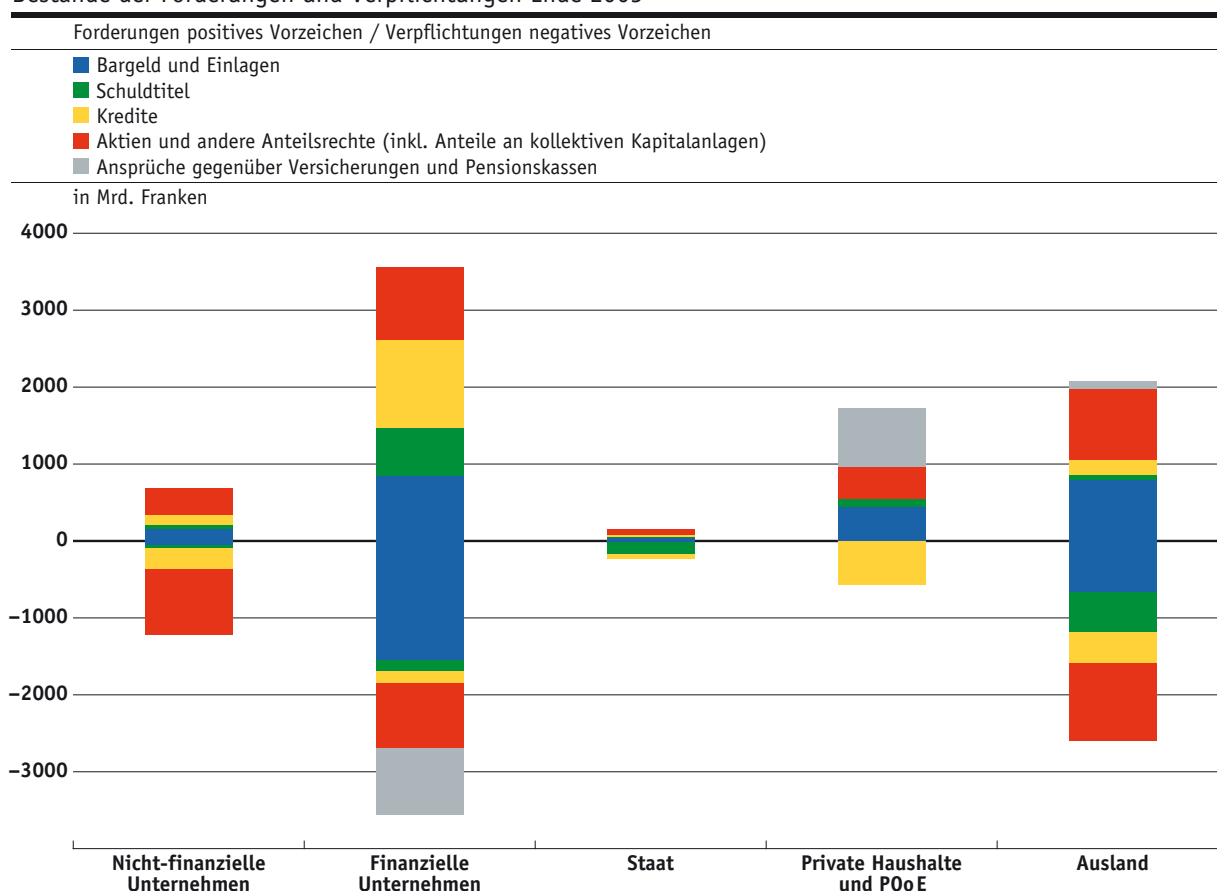
Grafik 1 und Tabelle 1 zeigen die Bestände der Forderungen und Verpflichtungen der Sektoren Ende 2005. Die Privaten Haushalte verfügen über ein hohes Nettofinanzvermögen: Die Forderungen über-treffen die Verpflichtungen deutlich. Die bedeutendste Komponente ihrer Forderungen sind die Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen. Bei den Nicht-finanziellen Unternehmen sind die Verpflichtungen wesentlich höher als die Forderungen, da diese Unternehmen ihr grosses Sachvermögen finanzieren müssen. Das Sachvermögen wird in der Finanzierungsrechnung jedoch nicht ausgewiesen. Auch der Staat (Bund, Kantone, Gemeinden und Sozialversicherungen) weist eine Nettoschuld auf. Sie ist jedoch deutlich niedriger als jene der Nicht-finanziellen Unternehmen. Der Sektor der Finanziellen Unternehmen umfasst die Nationalbank, die Geschäftsbanken, die Anlagefonds, die Finanzierungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaften sowie die Versicherungen und Pensionskassen. Da diese Institutionen finanzielle Mittler-tätigkeiten ausüben, hat dieser Sektor zwar den höchsten Bestand an Forderungen und Ver-pflichtungen aller Sektoren, zugleich aber auch ein geringes Nettofinanzvermögen. In den hohen For-

derungen und Verpflichtungen des Auslands kommt die starke Internationalisierung von Schweizer Unternehmensgruppen sowie der grosse Bedarf an Kapitalanlagen wegen der Spartätigkeit der Privaten Haushalte zum Ausdruck.

Bei der Betrachtung der Verpflichtungen des Inlands fällt auf, dass in der Schweiz das Marktvo-lumen der Schuldtitel inländischer Emittenten wesentlich geringer ist als das Volumen der inländi-schen Aktien. Einer der Gründe für das begrenzte Volumen der Schuldtitel ist die im internationalen Vergleich nur mässige Staatsschuld. Zudem fanden bisher in der Schweiz noch keine umfangreichen Verbriefungen inländischer Kredite statt. Eine gewisse Lücke zwischen der Nachfrage nach Fran-ken-Schuldtiteln und dem Angebot an Schuldtiteln inländischer Emittenten wird durch die Emission von Franken-Anleihen des Auslands geschlossen. Ende 2005 stammte fast die Hälfte der an der SWX kotierten Franken-Anleihen von ausländischen Emittenten. Im Gegensatz zu den Schuldtiteln ist der Bestand an Aktien inländischer Emittenten hoch, da die Schweiz Mutterland mehrerer grosser Konzerne ist.

Die folgenden Abschnitte gehen näher auf die Struktur und Entwicklung der Forderungen und Ver-pflichtungen der einzelnen Sektoren ein.

Grafik 1
Bestände der Forderungen und Verpflichtungen Ende 2005



	Inländische Sektoren					Ausland
	Nicht-finanzielle Unternehmen	Finanzielle Unternehmen	Staat	Private Haushalte und PöoE	Total	
1. Forderungen						
Währungsgold und Sonderziehungsrechte	.	28	.	.	28	.
Bargeld und Einlagen	151	839	32	435	1 457	786
im Inland	143	218	24	415	800	
im Ausland	8	621	8	20	657	
Schuldtitel	45	629	10	109	792	69
inländische Emittenten	13	229	6	30	278	
ausländische Emittenten	32	399	4	78	514	
Kredite	130	1 132	28	..	1 290	190
an das Inland	..	851	28	..	878	
an das Ausland	130	281	0	..	412	
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	323	684	73	233	1 313	846
inländische Emittenten	89	182	66	172	509	
ausländische Emittenten	234	502	7	61	803	
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	28	269	2	184	483	75
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	7	..	..	755	762	108
Finanzderivate	..	47	0	..	47	43
Strukturierte Produkte¹	6	14	0	30	51	0
Sonstige Forderungen	..	..	39	..	39	..
Total	691	3 642	184	1 746	6 263	2 117
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	44	1 536	7	.	1 586	657
Schuldtitel	45	150	153	..	347	514
Kredite	275	152	72	570	1 068	412
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	849	507	.	..	1 355	803
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	.	344	.	.	344	214
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	.	870	.	.	870	..
Finanzderivate	..	60	1	..	61	30
Strukturierte Produkte¹	.	0	.	.	0	51
Sonstige Verpflichtungen	2	..	29	8	39	..
Total	1 214	3 618	262	578	5 671	2 681
3. Nettofinanzvermögen	-523	24	-77	1 168	592	-564

¹ Standardisierte Schuldverschreibungen, bei denen die Eigenschaften von zwei oder mehreren Finanzinstrumenten zu einem neuen Anlageprodukt kombiniert sind (Partizipations-, Renditeoptimierungs-, Kapitalschutz-Produkte). Structured-Finance-Produkte (Asset Backed Securities, Collateralized Debt Obligations und ähnliche), bei denen der Finanzierungszweck oder der Risikotransfer im Vordergrund stehen, werden in der Kategorie Schuldtitel ausgewiesen.

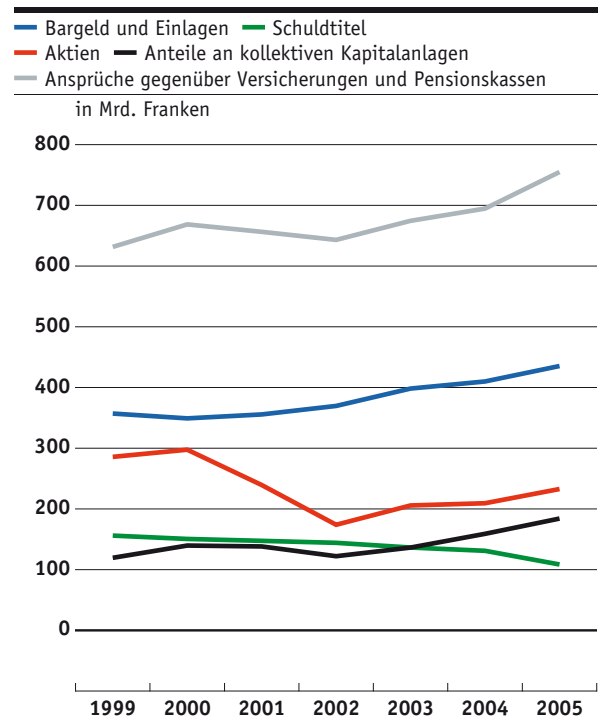
Private Haushalte

Der Bestand der Forderungen der Privaten Haushalte stieg 2005 um 142 Mrd. auf 1746 Mrd. Franken (Grafik 2a). Rund ein Drittel des Anstiegs war auf Transaktionen zurückzuführen, zwei Drittel auf Kapitalgewinne infolge der Börsen- und Wechselkursentwicklung. Von Ende 2004 bis Ende 2005 legte der Swiss Performance Index um 36% zu, und der Wert des US-Dollars gegenüber dem Franken stieg um 16%. Die Verpflichtungen nahmen um 24 Mrd. auf 578 Mrd. Franken zu. Das Nettofinanzvermögen stieg somit um 118 Mrd. auf 1168 Mrd. Franken und übertraf damit den im Jahr 2000 erzielten bisherigen Höchstwert um 43 Mrd. Franken.

Die Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen nahmen um 60 Mrd. auf 755 Mrd. Franken zu. Die Transaktionen (Prämien und Beiträge, Zinsen und Dividenden auf den Kapitalanlagen, abzüglich Renten und Kapitalbezüge) beliefen sich auf 29 Mrd. Franken (Grafik 2c). Die Kapitalgewinne betragen 35 Mrd. Franken. Wegen Wohnsitzwechseln von Arbeitnehmern und Rentnern ins Ausland wurden 4 Mrd. Franken der Ansprüche aus der beruflichen Altersvorsorge von den Forderungen der inländischen Privaten Haushalte zu den Forderungen des Auslands umklassiert.

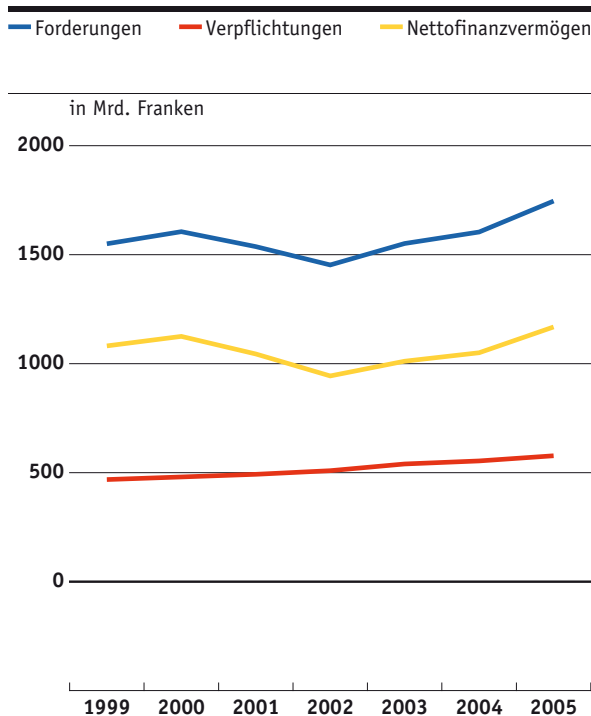
Grafik 2b

Forderungen der Privaten Haushalte und POoE nach Finanzinstrumenten



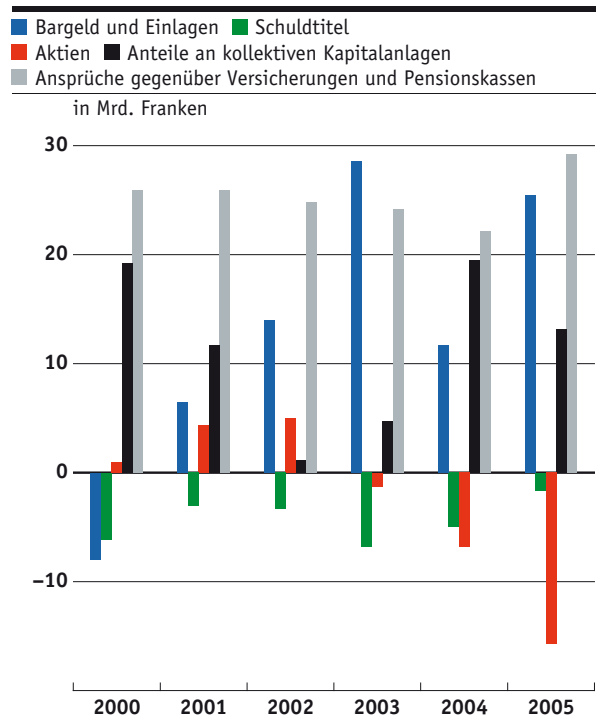
Grafik 2a

Forderungen, Verpflichtungen, Nettofinanzvermögen der Privaten Haushalte und POoE



Grafik 2c

Transaktionen der Privaten Haushalte und POoE nach Finanzinstrumenten



Die Einlagen wurden mit 25 Mrd. Franken wesentlich stärker erhöht als im Vorjahr. Die Umschichtung von direkten zu indirekten Kapitalanlagen setzte sich fort: Der Aktienbestand wurde um 16 Mrd. Franken abgebaut, während weitere 13 Mrd. Franken in Anteile an kollektiven Kapitalanlagen investiert wurden. Die Kapitalgewinne betragen bei den Aktien 58 Mrd. und bei den kollektiven Kapitalanlagen 23 Mrd. Franken. (Wegen statistischer Änderungen – siehe Kasten – sind die ausgewiesenen Bestandesänderungen bei den Wertpapieren im Jahr 2005 niedriger als die Summe der Transaktionen und Kapitalgewinne.)

Der Wert der Strukturierten Produkte im Besitz der Privaten Haushalte betrug Ende 2005 30 Mrd. Franken. Da diese Wertpapierkategorie 2005 erstmals erhoben wurde, können Transaktionen erst ab 2006 ausgewiesen werden.

Die Hypothekarschulden wurden mit 23 Mrd. Franken deutlich stärker erhöht als im Vorjahr. Sie erreichten einen Bestand von 524 Mrd. Franken. Die übrigen Kredite blieben praktisch stabil (45 Mrd. Franken).

Revision Wertschriftenerhebung

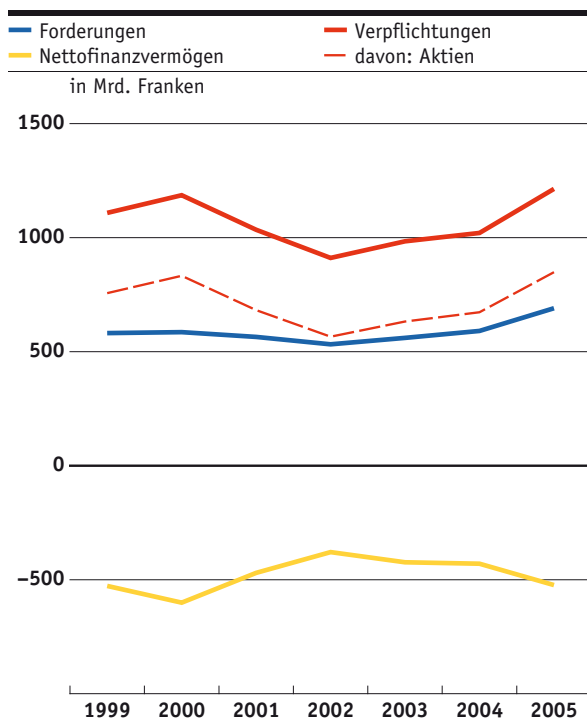
Im Jahr 2005 wurde die Wertschriftenerhebung der Nationalbank revidiert. Neu werden die Strukturierten Produkte als eigene Wertschriftenkategorie erfasst. Ein Teil der Strukturierten Produkte wurde zuvor in den Kategorien Schuldtitel, Aktien oder Kollektive Kapitalanlagen gemeldet. Zudem war die Revision für einige Banken Anlass, die Sektorisierung der Depotinhaber zu überprüfen. Dabei wurden Wertschriftendepots von den inländischen Privaten Haushalten zum Ausland umklassiert. Für den Sektor Private Haushalte führte die Revision zu folgenden Änderungen: Schuldtitel –24, Aktien –18, Kollektive Kapitalanlagen –11, Strukturierte Produkte +30 Mrd. Franken. Um den direkten Bezug zu den Basisdaten zu wahren, wurde auf eine Korrektur der Wertschriftenbestände in der Finanzierungsrechnung verzichtet. Die Bestände weisen 2005 also einen Strukturbruch auf. Bei der Schätzung der Transaktionen wurden die Umklassierungen aber berücksichtigt.

Nicht-finanzielle Unternehmen

Die Nicht-finanziellen Unternehmen hatten Ende 2005 Forderungen von 691 Mrd. Franken; davon waren 323 Mrd. Franken Aktien und andere Anteilsrechte. Den Forderungen standen Verpflichtungen von 1214 Mrd. Franken gegenüber. Die Verpflichtungen übertrafen damit die Forderungen um 523 Mrd. Franken. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Unternehmen überschuldet waren: Diesem Überschuss der Passiven gegenüber den finanziellen Aktiven stand Sachvermögen in der Form von Ausrüstungen und Immobilien gegenüber. Das BFS veranschlagt den Marktwert der gesamten Ausrüstungen und Bauten in der Schweiz im Jahr 2005 auf 1160 Mrd. Franken. Aus der Investitionstätigkeit lässt sich schliessen, dass etwa die Hälfte davon im Besitz von Nicht-finanziellen Unternehmen sein dürfte. Damit zeigt sich eine recht gute Übereinstimmung zwischen der Finanzierungsrechnung und den BFS-Schätzungen des Sachvermögens.

Rund zwei Drittel der Verpflichtungen der Nicht-finanziellen Unternehmen entfielen auf Aktien und andere Anteilsrechte, etwa ein Viertel auf Kredite. Die Kredite nahmen 2005 um 14 Mrd. auf 275 Mrd. Franken zu. Dabei betraf fast der gesamte Zuwachs die Kredite aus dem Ausland. Die Inlandkredite blieben recht stabil. Der im Vergleich zu den Aktien auf der Aktivseite sehr hohe Wert des Aktienkapitals auf der Passivseite bedeutet, dass sich der Passivenüberschuss bei einem Anstieg der Aktienkurse tendenziell erhöht und bei einem Kursrückgang vermindert. Dieser Effekt kam 2005 ausgeprägt ins Spiel (Grafik 3). Wegen des Anstiegs der Börsenkurse nahm der Wert des Aktienkapitals der Nicht-finanziellen Unternehmen um rund 180 Mrd. auf 849 Mrd. Franken zu. Der Passivenüberschuss stieg insgesamt um knapp 100 Mrd. Franken.

Grafik 3
Forderungen, Verpflichtungen, Nettofinanzvermögen
der Nicht-finanziellen Unternehmen



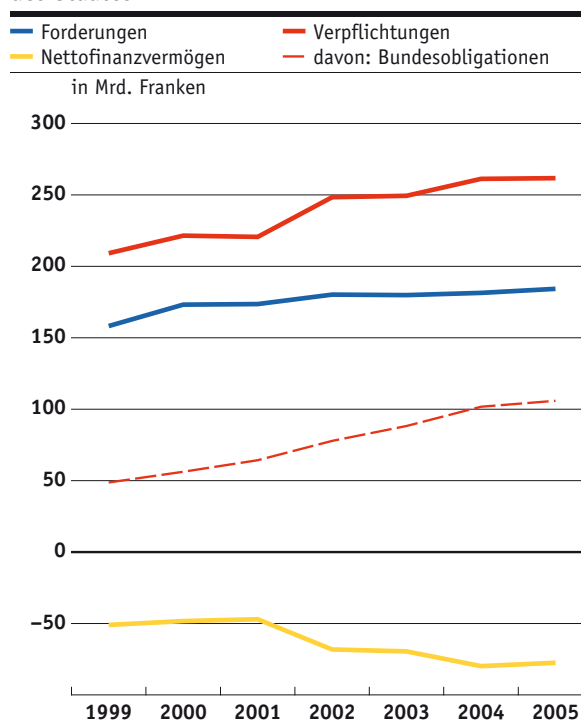
Staat

Die Forderungen des Sektors Staat (Bund, Kantone, Gemeinden und Sozialversicherungen) nahmen 2005 um 3 Mrd. auf 184 Mrd. Franken zu (Grafik 4). Die Verpflichtungen blieben praktisch stabil (262 Mrd. Franken). Die Nettoschuld ging um 2 Mrd. auf 77 Mrd. Franken zurück. Zwar resultierte ein Finanzierungsdefizit von 7 Mrd. Franken. Dem standen aber Kapitalgewinne von 9 Mrd. Franken gegenüber. Die Kapitalgewinne der Nationalbank auf dem Goldbestand und den Dollar-Anlagen liessen die Ansprüche des Bundes und der Kantone gegenüber der Nationalbank ansteigen. Zudem profitierten die Sozialversicherungen von Kapitalgewinnen auf Grund der Börsenentwicklung.

Im Frühjahr 2005 übertrug die Nationalbank den Erlös von 21 Mrd. Franken aus dem Verkauf von 1300 Tonnen Gold an den Bund und die Kantone. Der Bund erhielt 7 Mrd. Franken, an die Kantone gingen 14 Mrd. Franken. Auf die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesenen Finanzierungssalden hatte die Übertragung des Golderlöses keinen Einfluss: Die Forderungen des Bundes und der Kantone umfassen auch die Ansprüche auf die nicht für die

Geld- und Währungspolitik benötigten Reserven der Nationalbank, die sich als Folge der Ausschüttung des Golderlöses verminderten (Tausch von Aktiven). In der Struktur der Forderungen und Verpflichtungen des Bundes und der Kantone hinterliess die Ausschüttung des Golderlöses aber deutliche Spuren. Der Bund erhöhte die Einlagen bei Banken um 10 Mrd. Franken. Er wollte kurzfristig greifbare Mittel zur Verfügung haben, da der Verwendungszweck des Golderlöses noch nicht festgelegt war (im Frühjahr 2007 wurde der Anteil des Bundes am Golderlös an den AHV-Ausgleichsfonds überwiesen). Mit 6 Mrd. Franken nahm der Bund erheblich weniger Mittel am Geld- und Kapitalmarkt auf als im Vorjahr (12 Mrd. Franken). Ein wesentlicher Grund für die geringere Mittelaufnahme war, dass für den Abbau der Verpflichtungen gegenüber der ehemaligen Pensionskasse des Bundes (PUBLICA) und der Pensionskasse der Post nur noch gut 2 Mrd. Franken aufgewendet wurden (2004: 6 Mrd. Franken). Die Kantone erhöhten ihre Einlagen um 5 Mrd. Franken. Sie reduzierten den Bestand der ausstehenden Obligationen um 2 Mrd. und die Kreditverpflichtungen um 5 Mrd. Franken.

Grafik 4
Forderungen, Verpflichtungen, Nettofinanzvermögen
des Staates



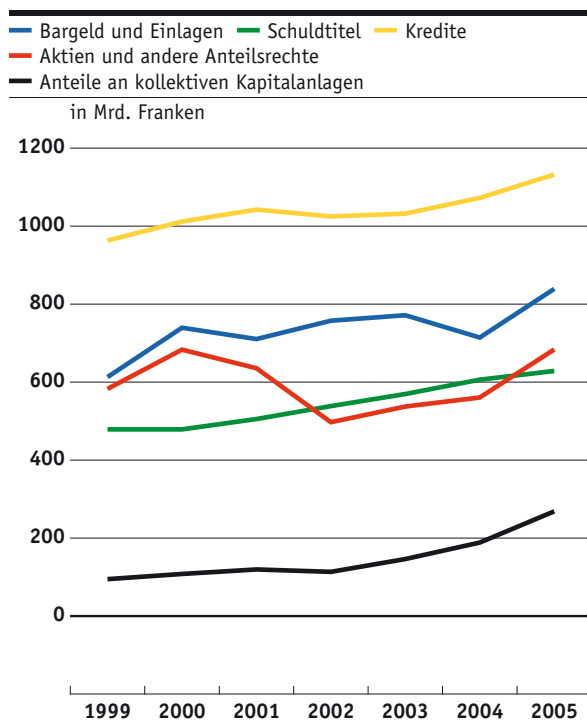
Finanzielle Unternehmen

Die Forderungen der Finanziellen Unternehmen betragen Ende 2005 3642 Mrd. und die Verpflichtungen 3618 Mrd. Franken. Rund ein Drittel der Forderungen entfiel auf Kredite (Grafik 5), die insgesamt um 60 Mrd. auf 1132 Mrd. Franken zunahmen (2004: +40 Mrd. Franken). Dabei verzeichneten nicht nur die Auslandskredite, sondern auch die Kredite an das Inland einen erheblichen Zuwachs. Im Vorjahr waren nur die Kredite an das Ausland gestiegen, die Inlandkredite stagnierten. Die Position Bargeld und Einlagen belief sich Ende 2005 auf 839 Mrd. Franken. Dabei handelt es sich zum grössten Teil um Forderungen aus dem Interbankgeschäft. Der Aktienbestand – je etwa die Hälfte reine Renditeanlagen und Beteiligungen – nahm wegen einer erheblichen Aufstockung der Beteiligungen im Ausland und der Börsenkursentwicklung um 123 Mrd. auf 684 Mrd. Franken zu. Bei den Anteilen an Kollektiven Kapitalanlagen verstärkte sich die Aufwärtsentwicklung deutlich. Bei den Schuldtiteln fiel der Anstieg mit 22 Mrd. Franken schwächer aus als im Vorjahr (+37 Mrd. Franken). Dafür waren hauptsächlich die Kapitalanlagen der Nationalbank verantwortlich. Die Nationalbank

hatte in der Periode 2000 bis 2004 den Erlös aus dem Goldverkauf in Schuldtitel investiert. Um den Erlös von 21 Mrd. Franken an den Bund und die Kantone übertragen zu können, wurden diese Wertpapiere im Jahr 2005 veräussert.

Die grösste Komponente der Verpflichtungen der Finanziellen Unternehmen waren Ende 2005 die Einlagen (1536 Mrd. Franken). Sie stiegen um 166 Mrd. Franken, was hauptsächlich auf die Zunahme der Einlagen von Banken im Ausland um 124 Mrd. auf 670 Mrd. Franken und die Zunahme der Einlagen von inländischen Kunden um 41 Mrd. auf 629 Mrd. Franken zurückzuführen war. Beim Anstieg der Interbankeinlagen spielte die Höherbewertung des Dollars gegenüber dem Franken eine wichtige Rolle, lautet doch ein grosser Teil dieser Einlagen auf Dollar. Die Rückstellungen für die Erfüllung der Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen erhöhten sich um 74 Mrd. auf 870 Mrd. Franken. Wegen des Anstiegs der Börsenkurse nahmen die Aktien und anderen Anteilsrechte auf der Passivseite der Finanziellen Unternehmen um 58 Mrd. auf 507 Mrd. Franken zu. Die Anteile an Kollektiven Kapitalanlagen stiegen um 74 Mrd. auf 344 Mrd. Franken.

Grafik 5
Forderungen der Finanziellen Unternehmen
nach Finanzinstrumenten



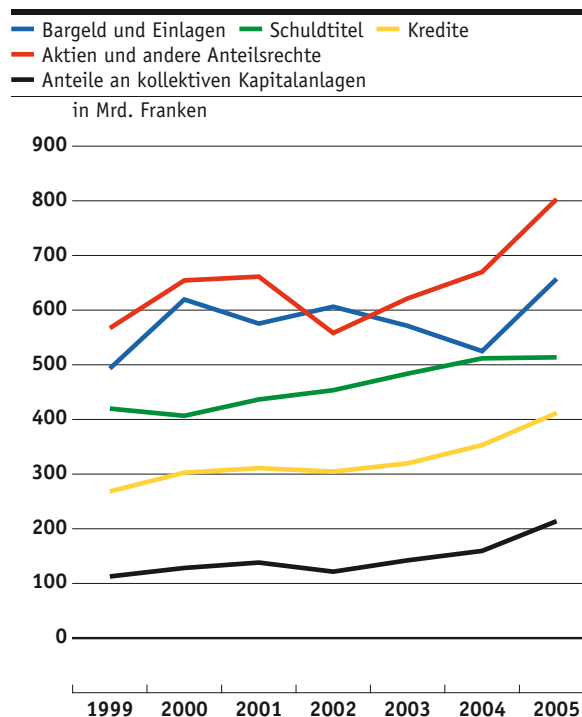
Ausland

Die gesamten Forderungen des Inlands gegenüber dem Ausland stiegen 2005 um 431 Mrd. auf 2681 Mrd. Franken (in den Tabellen zur Finanzierungsrechnung und in Grafik 1 werden die Forderungen der Schweiz als Verpflichtungen des Auslands ausgewiesen). Besonders stark nahmen die Aktien und die Einlagen (Interbankforderungen) zu (Grafik 6). Die Aufwärtsentwicklung bei den Aktien war vor allem eine Folge der Börsenkursentwicklung, unterstützt durch die Höherbewertung des US-Dollars gegenüber dem Franken. Der Anstieg der Interbankforderungen war ebenfalls teilweise wechselkursbedingt. Auch die Zunahme der Kollektiven Kapitalanlagen ist zu einem erheblichen Teil auf die Börsen- und Wechselkursentwicklung zurückzuführen. Einen Einfluss hatten aber auch die Umschichtungen der Privaten Haushalte von direkten zu indirekten Kapitalanlagen. Die Expansion der Auslandskredite setzte sich fort. Die Schuldtitel dagegen stagnierten. Grund dafür waren die Verkäufe der Nationalbank im Zusammenhang mit der Ausschüttung des Gold-erlöses.

Die Verpflichtungen der Schweiz gegenüber dem Ausland betragen Ende 2005 2117 Mrd. Franken (in den Tabellen und in Grafik 1 als Forderungen des Auslands ausgewiesen). Davon entfielen knapp 40% auf Einlagen und weitere 40% auf Aktien und andere Anteilsrechte. Mehr als die Hälfte der Aktien schweizerischer Emittenten wurden vom Ausland gehalten. Der Wert der Aktien inländischer Emittenten in der Hand ausländischer Investoren stieg um 172 Mrd. auf 846 Mrd. Franken, vor allem wegen dem Anstieg der Börsenkurse. Auch die Anlagen des Auslands in inländischen Schuldtiteln nahmen weiter zu (+7 Mrd. Franken). Sie spielten aber für die ausländischen Anleger mit 69 Mrd. Franken nach wie vor nur eine untergeordnete Rolle. Der verhältnismässig geringe Bestand von Schuldtiteln ist vor allem auf das im Vergleich zum Aktienkapital geringere Volumen von Schuldtiteln inländischer Emittenten zurückzuführen.

Per Saldo übertrafen die schweizerischen Forderungen gegenüber dem Ausland die Verpflichtungen um 564 Mrd. Franken. Von Ende 2001 bis Ende 2004 blieb der Überschuss praktisch stabil. 2005 nahm er um 40 Mrd. Franken zu.

Grafik 6
Forderungen der Schweiz gegenüber dem Ausland
nach Finanzinstrumenten



Tabellenteil

Bestände der Forderungen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 2005 in Mio. Franken

	Inländische Sektoren				
	Nicht- finanzielle Unternehmen	Finanzielle Unternehmen			
	S.11	S.12	S.121	S.122	
		Total	Schweizerische Nationalbank	Geschäfts- banken	
1. Forderungen					
Währungsgold und Sonderziehungsrechte	AF.1	.	28 129	28 129	.
Bargeld und Einlagen	AF.2	150 786	839 192	29 351	670 787
Bargeld	AF.21	4 834	6 668	212	6 456
Sichteinlagen	AF.22	92 431	130 993	1 266	68 239
Sonstige Einlagen	AF.29	53 522	701 531	27 874	596 092
Schuldtitel	AF.33	44 941	628 622	46 788	108 833
Geldmarktpapiere	AF.331	4 478	45 118	2 650	27 767
Kapitalmarktpapiere	AF.332	40 463	583 504	44 138	81 066
Kredite	AF.4	129 914	1 132 247	276	894 188
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	323 457	683 705	3 856	131 577
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	27 831	268 651	0	2 207
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	7 321	..	..	..
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	.	..	.	.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	7 321	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	..	47 102	112	46 990
Strukturierte Produkte	-	6 278	14 414	0	0
Sonstige Forderungen	AF.7	..	..	..	..
Total		690 529	3 642 060	108 512	1 854 582

AF/S: ESVG-Code der Finanzinstrumente und der Sektoren

Tabelle T1

Sonstige Finanz- institute	Versicherun- gen und Pen- sionskassen	Staat			Private Haushalte und P0oE	Total	Ausland	Sektoren insgesamt
		Total	davon: Bund	davon: Sozialver- sicherungen				
S.123	S.125	S.13	S.1311	S.1314	S.14+S.15	S.1	S.2	S.1+S.2
.	.	.	.	.	.	28 129	.	28 129
50 838	88 216	31 934	13 004	3 290	435 371	1 457 282	786 369	2 243 651
..	..	78	2	0	24 430	36 010	9 228	45 238
28 601	32 888	6 797	474	780	137 580	367 801	139 143	506 944
22 237	55 328	25 058	12 528	2 510	273 360	1 053 471	637 999	1 691 469
166 231	306 770	9 905	2 108	6 904	108 511	791 979	68 880	860 858
12 624	2 077	0	0	0	2 921	52 518	3 370	55 887
153 607	304 693	9 905	2 108	6 904	105 590	739 461	65 510	804 971
153 975	83 808	28 061	22 270	1 652	..	1 290 222	189 773	1 479 995
328 381	219 891	72 608	39 513	6 957	232 793	1 312 563	845 879	2 158 442
55 490	210 953	2 118	0	2 118	184 141	482 740	75 197	557 937
..	..	..	..	..	754 909	762 230	107 668	869 898
.	..	.	.	.	700 783	700 783	66 066	766 849
..	..	..	..	..	54 126	61 447	41 602	103 049
..	..	181	129	52	..	47 283	43 432	90 715
7 229	7 184	0	0	0	30 343	51 035	0	51 035
..	..	39 447	7 138	6 274	..	39 447	..	39 447
762 145	916 821	184 254	84 161	27 247	1 746 066	6 262 909	2 117 199	8 380 107

Bestände der Forderungen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 2005 in Mio. Franken

		Inländische Sektoren			
		Nicht- finanzielle Unternehmen	Finanzielle Unternehmen		
		Total	Schweizerische Nationalbank	Geschäfts- banken	
		S.11	S.12	S.121	S.122
2. Verpflichtungen					
Bargeld und Einlagen	AF.2	43 630	1 535 573	51 250	1 484 010
Bargeld	AF.21	.	41 367	41 367	.
Sichteinlagen	AF.22	32 440	425 487	6 594	418 580
Sonstige Einlagen	AF.29	11 190	1 068 719	3 290	1 065 429
Schuldtitel	AF.33	44 738	149 749	0	79 681
Geldmarktpapiere	AF.331	561	2 088	0	2 088
Kapitalmarktpapiere	AF.332	44 177	147 661	0	77 593
Kredite	AF.4	274 869	151 944	0	44 957
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	848 608	506 645	19 088	..
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	.	343 983	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	869 898	.	.
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	.	766 849	.	.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	.	103 049	.	.
Finanzderivate	AF.34	..	59 918	78	59 840
Strukturierte Produkte	-	.	0	.	0
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	1 990	..	..	..
Total		1 213 834	3 617 711	70 416	..
3. Nettofinanzvermögen		-523 305	24 349	38 095	..

AF/S: ESVG-Code der Finanzinstrumente und der Sektoren

Tabelle T1 (Fortsetzung)

Sonstige Finanz- institute	Versicherun- gen und Pen- sionskassen	Staat			Private Haushalte und P0oE	Total	Ausland	Sektoren insgesamt
		Total	davon: Bund	davon: Sozialver- sicherungen				
S.123	S.125	S.13	S.1311	S.1314	S.14+S.15	S.1	S.2	S.1+S.2
313	.	7 136	7 136	.	.	1 586 339	657 312	2 243 651
.	.	2 468	2 468	.	.	43 835	1 403	45 238
313	.	1 167	1 167	.	.	459 094	47 850	506 944
.	.	3 501	3 501	.	.	1 083 411	608 059	1 691 469
66 057	4 011	152 729	121 315	0	..	347 216	513 642	860 858
..	..	15 409	15 409	0	..	18 058	37 829	55 887
66 057	4 011	137 320	105 906	0	..	329 158	475 813	804 971
92 199	14 788	71 763	16 712	3 819	569 621	1 068 197	411 799	1 479 995
..	..	.	.	.	..	1 355 253	803 189	2 158 442
343 983	.	.	.	.	.	343 983	213 954	557 937
.	869 898	.	.	.	.	869 898	..	869 898
.	766 849	.	.	.	.	766 849	..	766 849
.	103 049	.	.	.	.	103 049	..	103 049
..	..	606	512	95	..	60 524	30 191	90 715
0	.	.	.	.	.	0	51 035	51 035
..	..	29 497	8 344	1 152	7 960	39 447	..	39 447
..	..	261 732	154 019	5 066	577 580	5 670 857	2 681 121	8 351 978
..	..	-77 478	-69 858	22 181	1 168 486	592 052	-563 923	

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der Nicht-finanziellen Unternehmen 2001–2005** in Mio. Franken
ESVG-Code des Sektors: S.11

Tabelle T2

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	161 266	159 788	141 894	146 290	150 786
Bargeld	AF.21	5 639	4 761	4 823	4 319	4 834
Sichteinlagen	AF.22	76 573	83 989	101 334	91 495	92 431
im Inland		76 573	83 989	101 334	91 495	92 431
im Ausland		..	..	..	..	..
Sonstige Einlagen	AF.29	79 054	71 039	35 738	50 477	53 522
im Inland		69 627	63 769	30 741	44 513	45 982
im Ausland		9 427	7 270	4 997	5 963	7 540
Schuldtitel	AF.33	49 557	51 126	49 357	46 363	44 941
Geldmarktpapiere	AF.331	5 709	5 574	6 721	3 501	4 478
inländische Emittenten		212	822	162	66	612
ausländische Emittenten		5 497	4 752	6 559	3 434	3 867
Kapitalmarktpapiere	AF.332	43 848	45 551	42 636	42 862	40 463
inländische Emittenten		14 148	16 247	15 696	16 720	12 555
ausländische Emittenten		29 700	29 305	26 940	26 143	27 908
Kredite	AF.4	95 979	104 326	115 322	110 113	129 914
an das Inland		..	..	..	..	..
an das Ausland		95 979	104 326	115 322	110 113	129 914
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	229 403	194 174	227 151	261 381	323 457
Portfolioinvestitionen		97 644	62 106	85 034	89 263	109 187
inländische Emittenten		71 404	46 148	67 258	71 534	89 374
ausländische Emittenten		26 240	15 958	17 776	17 730	19 813
Beteiligungen		131 760	132 068	142 117	172 118	214 270
im Inland		..	..	..	..	..
im Ausland		131 760	132 068	142 117	172 118	214 270
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	22 588	16 562	20 118	19 902	27 831
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	5 950	6 344	6 700	6 916	7 321
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	.	.	.	.	.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	5 950	6 344	6 700	6 916	7 321
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	6 278
Sonstige Forderungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		564 743	532 320	560 541	590 964	690 529

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	31 492	37 320	38 989	40 356	43 630
Bargeld	AF.21	.	.	.	.	.
Sichteinlagen	AF.22	27 863	30 694	31 348	30 649	32 440
Sonstige Einlagen	AF.29	3 629	6 626	7 641	9 707	11 190
Schuldtitel	AF.33	45 494	41 432	45 169	45 447	44 738
Geldmarktpapiere	AF.331	4 422	3 793	1 603	731	561
Kapitalmarktpapiere	AF.332	41 072	37 640	43 566	44 717	44 177
Kredite	AF.4	273 514	265 060	265 340	260 385	274 869
aus dem Inland		202 924	183 325	164 164	154 631	154 791
aus dem Ausland		70 590	81 735	101 176	105 754	120 078
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	682 152	565 734	632 225	672 942	848 608
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Strukturierte Produkte	-	.	.	.	.	.
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	1 842	1 550	2 196	1 474	1 990
Total		1 034 495	911 097	983 920	1 020 604	1 213 834
3. Nettofinanzvermögen		-469 751	-378 777	-423 379	-429 640	-523 305

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der Finanziellen Unternehmen 2001–2005** in Mio. Franken

Tabelle T3

ESVG-Code des Sektors: S.12

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Währungsgold und Sonderziehungsrechte	AF.1	33 459	29 443	27 174	21 719	28 129
Bargeld und Einlagen	AF.2	710 445	757 504	771 500	714 294	839 192
Bargeld	AF.21	5 745	6 728	7 186	6 322	6 668
Sichteinlagen	AF.22	91 424	102 528	140 972	104 376	130 993
im Inland		52 989	53 214	88 732	72 677	83 143
im Ausland		38 435	49 314	52 240	31 698	47 850
Sonstige Einlagen	AF.29	613 277	648 248	623 342	603 596	701 531
im Inland		108 235	116 258	124 565	132 401	129 362
im Ausland		505 042	531 990	498 777	471 195	572 169
Schuldtitel	AF.33	505 330	538 490	569 466	606 265	628 622
Geldmarktpapiere	AF.331	30 424	35 876	35 989	35 354	45 118
inländische Emittenten		15 200	14 867	11 957	11 620	13 168
ausländische Emittenten		15 224	21 008	24 032	23 734	31 950
Kapitalmarktpapiere	AF.332	474 906	502 615	533 477	570 911	583 504
inländische Emittenten		195 089	207 451	209 558	211 949	216 082
ausländische Emittenten		279 817	295 163	323 920	358 962	367 422
Kredite	AF.4	1 042 422	1 024 895	1 032 108	1 072 465	1 132 247
an das Inland		827 987	824 965	828 266	829 913	850 834
an das Ausland		214 435	199 930	203 842	242 552	281 413
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	635 558	497 239	537 327	560 556	683 705
Portfolioinvestitionen		379 469	252 940	282 606	294 738	351 124
inländische Emittenten		200 607	129 506	136 072	142 427	168 248
ausländische Emittenten		178 862	123 434	146 534	152 311	182 877
Beteiligungen		256 088	244 300	254 721	265 818	332 581
im Inland		8 780	10 320	10 365	10 747	13 924
im Ausland		247 308	233 979	244 356	255 071	318 656
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	119 580	113 467	146 251	188 546	268 651
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	..	..	..	..	..
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	..	..	..	..	..
Finanzderivate¹	AF.34	193	941	959	49 127	47 102
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	14 414
Sonstige Forderungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		3 046 986	2 961 978	3 084 784	3 212 972	3 642 060

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	1 302 979	1 324 216	1 361 790	1 369 607	1 535 573
Bargeld	AF.21	39 845	39 600	40 544	39 719	41 367
Sichteinlagen	AF.22	317 323	320 658	411 226	382 335	425 487
Sonstige Einlagen	AF.29	945 812	963 957	910 021	947 553	1 068 719
Schuldtitel	AF.33	159 544	164 479	152 210	149 117	149 749
Geldmarktpapiere	AF.331	191	721	3 136	2 360	2 088
Kapitalmarktpapiere	AF.332	159 353	163 758	149 074	146 757	147 661
Kredite	AF.4	123 700	117 433	110 917	114 386	151 944
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	467 508	373 616	428 165	449 038	506 645
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	217 568	192 701	224 202	270 170	343 983
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	751 290	734 576	775 617	795 976	869 898
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	667 956	650 680	682 967	703 622	766 849
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	83 334	83 896	92 650	92 353	103 049
Finanzderivate¹	AF.34	351	415	470	59 707	59 918
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	0
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		3 022 940	2 907 436	3 053 372	3 208 000	3 617 711
3. Nettofinanzvermögen		24 046	54 542	31 412	4 972	24 349

¹ Bis 2003 nur Positionen der Nationalbank und Gegenbuchungen bei den Geschäftsbanken zu den Positionen der Nationalbank und des Staates.

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der Schweizerischen Nationalbank 2001–2005** in Mio. Franken

Tabelle T4

ESVG-Code des Sektors: S.121

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Währungsgold und Sonderziehungsrechte	AF.1	33 459	29 443	27 174	21 719	28 129
Bargeld und Einlagen	AF.2	36 739	36 353	35 216	28 369	29 351
Bargeld	AF.21	352	338	291	267	212
Sichteinlagen	AF.22	829	1 106	1 075	1 201	1 266
im Inland		581	774	752	820	894
im Ausland		249	332	322	382	372
Sonstige Einlagen	AF.29	35 558	34 909	33 851	26 900	27 874
im Inland		14 698	18 910	18 033	15 585	15 896
im Ausland		20 860	15 999	15 818	11 316	11 978
Schuldtitel	AF.33	48 774	54 592	58 704	66 538	46 788
Geldmarktpapiere	AF.331	589	2 567	2 628	2 681	2 650
inländische Emittenten		3	0	1	0	1
ausländische Emittenten		586	2 567	2 627	2 680	2 649
Kapitalmarktpapiere	AF.332	48 185	52 025	56 077	63 857	44 138
inländische Emittenten		4 050	4 625	4 713	4 730	3 600
ausländische Emittenten		44 135	47 400	51 364	59 127	40 538
Kredite	AF.4	430	346	365	310	276
an das Inland		83	30	38	18	5
an das Ausland		347	317	327	291	270
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	158	124	154	149	3 856
Portfolioinvestitionen		0	0	0	0	3 667
inländische Emittenten		0	0	0	0	0
ausländische Emittenten		0	0	0	0	3 667
Beteiligungen		158	124	154	149	189
im Inland		97	63	93	89	99
im Ausland		61	61	61	61	90
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	0	0	0	0	0
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	.	.	.	.	.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	86	593	668	316	112
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	0
Sonstige Forderungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		119 645	121 450	122 282	117 401	108 512

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	50 850	52 073	51 354	48 911	51 250
Bargeld	AF.21	39 845	39 600	40 544	39 719	41 367
Sichteinlagen	AF.22	7 284	5 622	8 279	7 090	6 594
Sonstige Einlagen	AF.29	3 722	6 851	2 531	2 101	3 290
Schuldtitel	AF.33	0	0	0	0	0
Geldmarktpapiere	AF.331	0	0	0	0	0
Kapitalmarktpapiere	AF.332	0	0	0	0	0
Kredite	AF.4	0	0	0	0	0
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	34 065	33 640	34 350	31 063	19 088
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	.	.	.	.	.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	308	178	159	145	78
Strukturierte Produkte	-	.	.	.	.	.
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		85 223	85 891	85 863	80 119	70 416
3. Nettofinanzvermögen		34 422	35 559	36 419	37 283	38 095

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der Geschäftsbanken 2001–2005** in Mio. Franken

Tabelle T5

ESVG-Code des Sektors: S.122

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Währungsgold und Sonderziehungsrechte	AF.1	.	.	.	.	.
Bargeld und Einlagen	AF.2	591 631	639 812	625 085	567 790	670 787
Bargeld	AF.21	5 393	6 390	6 895	6 055	6 456
Sichteinlagen	AF.22	63 116	73 047	91 221	56 293	68 239
im Inland		25 922	24 904	40 247	26 331	23 856
im Ausland		37 194	48 143	50 974	29 962	44 383
Sonstige Einlagen	AF.29	523 122	560 376	526 969	505 442	596 092
im Inland		49 141	51 964	53 051	53 399	44 615
im Ausland		473 981	508 412	473 918	452 042	551 477
Schuldtitel	AF.33	87 772	91 259	92 167	97 514	108 833
Geldmarktpapiere	AF.331	20 809	21 090	19 179	21 095	27 767
inländische Emittenten		11 503	11 477	9 288	8 954	10 077
ausländische Emittenten		9 306	9 613	9 891	12 141	17 689
Kapitalmarktpapiere	AF.332	66 963	70 169	72 988	76 419	81 066
inländische Emittenten		29 874	28 801	29 642	29 722	28 311
ausländische Emittenten		37 089	41 369	43 346	46 697	52 755
Kredite	AF.4	811 302	791 035	805 579	851 970	894 188
an das Inland		699 069	693 716	702 690	720 491	749 012
an das Ausland		112 233	97 320	102 889	131 479	145 176
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	90 539	85 214	99 548	108 027	131 577
Portfolioinvestitionen		28 391	22 166	32 199	37 889	47 713
inländische Emittenten		19 998	16 059	19 440	22 923	29 809
ausländische Emittenten		8 393	6 107	12 759	14 966	17 904
Beteiligungen		62 148	63 048	67 349	70 138	83 864
im Inland		8 683	10 257	10 271	10 659	13 826
im Ausland		53 465	52 791	57 078	59 480	70 038
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	2 525	951	1 041	1 284	2 207
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	.	.	.	.	.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	..	..	..	..	..
Finanzderivate¹	AF.34	107	348	290	48 811	46 990
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	0
Sonstige Forderungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		1 583 876	1 608 620	1 623 709	1 675 395	1 854 582

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	1 251 660	1 271 601	1 309 964	1 320 273	1 484 010
Bargeld	AF.21	.	.	.	.	.
Sichteinlagen	AF.22	309 570	314 495	402 475	374 821	418 580
aus dem Inland		204 577	219 687	285 374	260 692	279 921
von Banken		17 385	17 983	31 749	18 978	17 900
von Kunden		187 192	201 704	253 625	241 714	262 022
aus dem Ausland		104 994	94 808	117 101	114 129	138 659
von Banken		49 856	36 463	41 477	38 164	53 926
von Kunden		55 138	58 345	75 623	75 965	84 733
Sonstige Einlagen	AF.29	942 090	957 107	907 490	945 451	1 065 429
aus dem Inland		380 708	394 035	385 350	415 878	427 661
von Banken		63 839	70 874	71 085	68 984	60 511
von Kunden		316 869	323 162	314 265	346 894	367 150
aus dem Ausland		561 382	563 071	522 140	529 574	637 768
von Banken		544 930	545 155	502 509	507 881	615 925
von Kunden		16 452	17 916	19 631	21 693	21 843
Schuldtitel	AF.33	93 226	94 572	85 183	81 801	79 681
Geldmarktpapiere	AF.331	191	721	3 136	2 360	2 088
Kapitalmarktpapiere	AF.332	93 035	93 851	82 047	79 441	77 593
Kassenobligationen		39 341	38 791	32 370	29 794	29 227
Anleihen		53 694	55 060	49 676	49 647	48 366
Kredite	AF.4	47 482	47 784	47 232	44 612	44 957
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	..	..	..	..	..
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	.	.	.	.	.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	.	.	.	.	.
Finanzderivate¹	AF.34	43	237	311	59 562	59 840
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	0
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		..	..	..	..	..
3. Nettofinanzvermögen						
	

¹ Bis 2003 nur Gegenbuchungen zu den Positionen der Nationalbank und des Staates.

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der Sonstigen Finanzinstitute 2001–2005** in Mio. Franken

Tabelle T6

ESVG-Code des Sektors: S.123

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Währungsgold und Sonderziehungsrechte	AF.1	.	.	.	.	.
Bargeld und Einlagen	AF.2	29 752	22 870	38 635	41 231	50 838
Bargeld	AF.21	..	..	..	..	..
Sichteinlagen	AF.22	10 316	10 211	17 550	19 500	28 601
im Inland		9 323	9 372	16 606	18 145	25 505
im Ausland		993	839	944	1 355	3 096
Sonstige Einlagen	AF.29	19 436	12 659	21 085	21 731	22 237
im Inland		11 277	6 486	13 010	14 912	15 615
im Ausland		8 159	6 173	8 075	6 819	6 622
Schuldtitel	AF.33	115 727	123 945	126 462	137 434	166 231
Geldmarktpapiere	AF.331	7 637	10 323	11 294	9 354	12 624
inländische Emittenten		3 004	2 744	2 400	2 049	2 418
ausländische Emittenten		4 632	7 579	8 894	7 305	10 206
Kapitalmarktpapiere	AF.332	108 091	113 623	115 169	128 080	153 607
inländische Emittenten		26 323	29 474	30 723	33 648	39 998
ausländische Emittenten		81 767	84 149	84 446	94 432	113 609
Kredite	AF.4	137 396	131 096	131 190	135 888	153 975
an das Inland		50 776	51 391	50 547	48 035	47 319
an das Ausland		86 620	79 706	80 643	87 853	106 657
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	253 582	209 583	229 043	249 296	328 381
Portfolioinvestitionen		164 310	107 209	124 651	140 350	175 755
inländische Emittenten		81 164	53 009	57 751	62 186	77 480
ausländische Emittenten		83 146	54 200	66 900	78 164	98 275
Beteiligungen		89 271	102 374	104 392	108 945	152 626
im Inland		..	..	..	..	..
im Ausland		89 271	102 374	104 392	108 945	152 626
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	25 955	24 376	30 163	36 360	55 490
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	.	.	.	.	.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	7 229
Sonstige Forderungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		562 412	511 870	555 493	600 208	762 145

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	469	541	473	424	313
Bargeld	AF.21	.	.	.	.	.
Sichteinlagen	AF.22	469	541	473	424	313
Sonstige Einlagen	AF.29	.	.	.	.	.
Schuldtitel	AF.33	62 689	66 399	63 446	63 024	66 057
Geldmarktpapiere	AF.331	..	..	..	..	..
Kapitalmarktpapiere	AF.332	62 689	66 399	63 446	63 024	66 057
Kredite	AF.4	66 020	56 074	51 030	58 035	92 199
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	..	..	..	..	..
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	217 568	192 701	224 202	270 170	343 983
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	.	.	.	.	.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	0
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		..	..	..	..	..
3. Nettofinanzvermögen						
	

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der Versicherungen und Pensionskassen 2001–2005** in Mio. Franken

Tabelle T7

ESVG-Code des Sektors: S.125

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Währungsgold und Sonderziehungsrechte	AF.1	.	.	.	.	.
Bargeld und Einlagen	AF.2	52 323	58 468	72 564	76 905	88 216
Bargeld	AF.21	..	..	..	..	..
Sichteinlagen	AF.22	17 163	18 164	31 127	27 382	32 888
im Inland		17 163	18 164	31 127	27 382	32 888
im Ausland		..	..	..	..	..
Sonstige Einlagen	AF.29	35 160	40 304	41 437	49 523	55 328
im Inland		33 118	38 898	40 470	48 505	53 236
im Ausland		2 042	1 406	967	1 018	2 092
Schuldtitel	AF.33	253 057	268 694	292 133	304 779	306 770
Geldmarktpapiere	AF.331	1 389	1 895	2 889	2 224	2 077
inländische Emittenten		690	646	269	617	672
ausländische Emittenten		700	1 249	2 621	1 608	1 406
Kapitalmarktpapiere	AF.332	251 668	266 798	289 244	302 555	304 693
inländische Emittenten		134 842	144 552	144 480	143 850	144 173
ausländische Emittenten		116 826	122 246	144 764	158 705	160 520
Kredite	AF.4	93 294	102 417	94 974	84 298	83 808
an das Inland		78 058	79 829	74 991	61 369	54 498
an das Ausland		15 236	22 588	19 984	22 928	29 310
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	291 279	202 319	208 582	203 084	219 891
Portfolioinvestitionen		186 768	123 565	125 756	116 499	123 989
inländische Emittenten		99 444	60 438	58 882	57 318	60 959
ausländische Emittenten		87 324	63 127	66 875	59 181	63 031
Beteiligungen		104 511	78 754	82 826	86 585	95 902
im Inland		..	..	..	..	..
im Ausland		104 511	78 754	82 826	86 585	95 902
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	91 100	88 140	115 047	150 902	210 953
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	..	..	..	..	..
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	7 184
Sonstige Forderungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		781 053	720 038	783 300	819 967	916 821

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	.	.	.	.	.
Bargeld	AF.21	.	.	.	.	.
Sichteinlagen	AF.22	.	.	.	.	.
Sonstige Einlagen	AF.29	.	.	.	.	.
Schuldtitel	AF.33	3 629	3 508	3 581	4 292	4 011
Geldmarktpapiere	AF.331	..	..	..	..	..
Kapitalmarktpapiere	AF.332	3 629	3 508	3 581	4 292	4 011
Kredite	AF.4	10 199	13 575	12 656	11 739	14 788
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	..	..	..	..	..
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	751 290	734 576	775 617	795 976	869 898
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	667 956	650 680	682 967	703 622	766 849
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	83 334	83 896	92 650	92 353	103 049
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Strukturierte Produkte	-	.	.	.	.	.
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		..	..	..	..	..
3. Nettofinanzvermögen						
	

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
des Staates 2001–2005** in Mio. Franken

Tabelle T8

ESVG-Code des Sektors: S.13

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	16 431	22 079	17 767	17 854	31 934
Bargeld	AF.21	50	23	53	41	78
Sichteinlagen	AF.22	5 222	7 479	8 717	7 449	6 797
im Inland		5 222	7 479	8 717	7 449	6 797
im Ausland		0	0	0	0	0
Sonstige Einlagen	AF.29	11 159	14 577	8 998	10 364	25 058
im Inland		11 159	14 577	8 998	10 364	16 776
im Ausland		0	0	0	0	8 282
Schuldtitel	AF.33	10 416	9 446	8 118	8 714	9 905
Geldmarktpapiere	AF.331	0	0	0	0	0
Kapitalmarktpapiere	AF.332	10 416	9 446	8 118	8 714	9 905
inländische Emittenten		9 141	7 266	5 624	5 570	5 702
ausländische Emittenten		1 275	2 180	2 493	3 145	4 203
Kredite	AF.4	28 395	29 325	29 087	29 640	28 061
an das Inland		27 877	28 829	28 604	29 169	27 590
an das Ausland		518	496	483	471	471
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	88 316	80 643	86 199	86 704	72 608
Portfolioinvestitionen		4 830	3 851	6 194	6 637	6 957
inländische Emittenten		2 768	1 382	1 238	1 354	1 349
ausländische Emittenten		2 062	2 468	4 956	5 283	5 609
Beteiligungen		83 486	76 792	80 005	80 068	65 651
im Inland		82 755	76 010	79 177	79 215	64 751
ohne Ansprüche gegenüber der SNB		48 797	42 465	44 925	48 251	45 776
Ansprüche gegenüber der SNB		33 957	33 545	34 252	30 963	18 975
im Ausland		732	783	828	853	900
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	250	971	1 955	1 928	2 118
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	34	118	221	214	181
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	0
Sonstige Forderungen	AF.7	29 757	37 633	36 525	36 368	39 447
Total		173 598	180 215	179 872	181 423	184 254

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	11 079	8 477	6 197	6 324	7 136
Bargeld	AF.21	2 325	2 340	2 383	2 420	2 468
Sichteinlagen	AF.22	1 563	1 355	1 319	935	1 167
Sonstige Einlagen	AF.29	7 191	4 782	2 496	2 969	3 501
Schuldtitel	AF.33	110 200	125 323	132 452	147 418	152 729
Geldmarktpapiere	AF.331	11 624	12 822	10 966	12 028	15 409
Kapitalmarktpapiere	AF.332	98 576	112 501	121 485	135 390	137 320
Kredite	AF.4	78 761	84 118	84 696	77 953	71 763
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	.	.	.	.	.
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	29	589	485	569	606
Strukturierte Produkte	-	.	.	.	.	.
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	20 546	29 881	25 544	29 001	29 497
Total		220 615	248 389	249 375	261 264	261 732
3. Nettofinanzvermögen		-47 017	-68 173	-69 503	-79 841	-77 478

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	-4 586	5 648	-4 312	87	14 080
Bargeld	AF.21	21	-27	30	-12	37
Sichteinlagen	AF.22	393	2 257	1 238	-1 267	-652
im Inland		393	2 257	1 238	-1 267	-652
im Ausland		0	0	0	0	0
Sonstige Einlagen	AF.29	-5 000	3 418	-5 579	1 366	14 695
im Inland		-5 000	3 418	-5 579	1 366	6 413
im Ausland		0	0	0	0	8 282
Schuldtitel	AF.33	537	-1 401	-1 169	617	835
Geldmarktpapiere	AF.331	0	0	0	0	0
Kapitalmarktpapiere	AF.332	537	-1 401	-1 169	617	835
inländische Emittenten		998	-2 247	-1 567	-89	121
ausländische Emittenten		-461	847	398	705	713
Kredite	AF.4	-2 762	-1 158	-238	553	-1 579
an das Inland		-2 498	-1 135	-225	565	-1 580
an das Ausland		-264	-22	-13	-12	1
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	-233	-4 120	3 237	653	-24 173
Portfolioinvestitionen		1 690	663	1 557	198	-1 304
inländische Emittenten		-540	-751	-382	52	-395
ausländische Emittenten		2 230	1 413	1 939	146	-909
Beteiligungen		-1 923	-4 782	1 680	456	-22 869
im Inland		-1 962	-4 833	1 635	430	-22 916
ohne Ansprüche gegenüber der SNB		-1 962	-4 833	1 694	890	-1 426
Ansprüche gegenüber der SNB		0	0	-60	-459	-21 490
im Ausland		38	51	45	25	47
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	-4	701	915	-263	-69
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Forderungen	AF.7	4 229	5 150	-1 108	-157	3 078
Total		-2 819	4 822	-2 675	1 490	-7 827

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	-2 064	-2 602	-2 280	127	812
Bargeld	AF.21	29	15	43	37	49
Sichteinlagen	AF.22	310	-208	-37	-384	232
Sonstige Einlagen	AF.29	-2 403	-2 409	-2 287	474	532
Schuldtitel	AF.33	6 440	8 107	9 318	12 147	4 254
Geldmarktpapiere	AF.331	-1 979	1 198	-1 856	1 062	3 381
Kapitalmarktpapiere	AF.332	8 419	6 909	11 174	11 085	873
Kredite	AF.4	-11 257	-4 473	274	-6 744	-6 190
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	.	.	.	.	.
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	3 876	6 610	-4 337	3 456	496
Total		-3 005	7 642	2 975	8 986	-627
3. Nettofinanzvermögen		186	-2 820	-5 650	-7 497	-7 200

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
des Bundes 2001–2005** in Mio. Franken
ESVG-Code des Sektors: S.1311

Tabelle T9

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	2 773	7 608	3 385	3 087	13 004
Bargeld	AF.21	1	2	2	2	2
Sichteinlagen	AF.22	385	629	775	584	474
im Inland		385	629	775	584	474
im Ausland		0	0	0	0	0
Sonstige Einlagen	AF.29	2 387	6 977	2 608	2 501	12 528
im Inland		2 387	6 977	2 608	2 501	4 246
im Ausland		0	0	0	0	8 282
Schuldtitel	AF.33	2 365	2 236	2 461	2 690	2 108
Geldmarktpapiere	AF.331	0	0	0	0	0
Kapitalmarktpapiere	AF.332	2 365	2 236	2 461	2 690	2 108
inländische Emittenten		..	..	..	..	..
ausländische Emittenten		..	..	..	..	..
Kredite	AF.4	19 752	22 411	22 175	23 262	22 270
an das Inland		19 234	21 915	21 692	22 791	21 798
an das Ausland		518	496	483	471	471
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	48 889	43 449	44 496	45 862	39 513
Beteiligungen im Inland		48 157	42 667	43 668	45 009	38 613
ohne Ansprüche gegenüber der SNB		36 838	31 485	32 251	34 688	32 288
Ansprüche gegenüber der SNB		11 319	11 182	11 417	10 321	6 325
Beteiligungen im Ausland		732	783	828	853	900
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	43	38	39	40	0
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	34	10	44	34	129
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	0
Sonstige Forderungen	AF.7	3 025	7 658	6 524	5 544	7 138
Total		76 881	83 410	79 124	80 518	84 161

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	11 079	8 477	6 197	6 324	7 136
Bargeld	AF.21	2 325	2 340	2 383	2 420	2 468
Sichteinlagen	AF.22	1 563	1 355	1 319	935	1 167
Sonstige Einlagen	AF.29	7 191	4 782	2 496	2 969	3 501
Schuldtitel	AF.33	75 929	90 647	99 213	113 761	121 315
Geldmarktpapiere	AF.331	11 624	12 822	10 966	12 028	15 409
Kapitalmarktpapiere	AF.332	64 305	77 825	88 247	101 733	105 906
Kredite	AF.4	25 859	32 726	27 465	19 412	16 712
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	.	.	.	.	.
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	29	585	456	529	512
Strukturierte Produkte	-	.	.	.	.	.
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	4 198	10 682	7 001	7 842	8 344
Total		117 094	143 117	140 332	147 869	154 019
3. Nettofinanzvermögen		-40 214	-59 707	-61 208	-67 350	-69 858

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	-6 078	4 835	-4 223	-298	9 917
Bargeld	AF.21	0	0	0	0	0
Sichteinlagen	AF.22	-126	245	146	-192	-109
im Inland		-126	245	146	-192	-109
im Ausland		0	0	0	0	0
Sonstige Einlagen	AF.29	-5 952	4 590	-4 369	-107	10 027
im Inland		-5 952	4 590	-4 369	-107	1 745
im Ausland		0	0	0	0	8 282
Schuldtitel	AF.33	640	-130	225	230	-583
Geldmarktpapiere	AF.331	0	0	0	0	0
Kapitalmarktpapiere	AF.332	640	-130	225	230	-583
inländische Emittenten		..	..	..	..	..
ausländische Emittenten		..	..	..	..	..
Kredite	AF.4	-2 003	571	-236	1 086	-992
an das Inland		-1 739	594	-223	1 098	-993
an das Ausland		-264	-22	-13	-12	1
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	88	-3 803	26	-128	-8 466
Beteiligungen im Inland		50	-3 854	-20	-153	-8 513
ohne Ansprüche gegenüber der SNB		50	-3 854	0	0	-1 350
Ansprüche gegenüber der SNB		0	0	-20	-153	-7 163
Beteiligungen im Ausland		38	51	45	25	47
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	-1	-5	1	1	-40
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Forderungen	AF.7	-944	1 908	-1 133	-981	1 594
Total		-8 297	3 376	-5 341	-90	1 430

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	-2 064	-2 602	-2 280	127	812
Bargeld	AF.21	29	15	43	37	49
Sichteinlagen	AF.22	310	- 208	- 37	- 384	232
Sonstige Einlagen	AF.29	-2 403	-2 409	-2 287	474	532
Schuldtitel	AF.33	5 902	9 160	9 994	11 690	6 296
Geldmarktpapiere	AF.331	-1 979	1 198	-1 856	1 062	3 381
Kapitalmarktpapiere	AF.332	7 880	7 962	11 850	10 628	2 915
Kredite	AF.4	-5 814	-2 965	-5 565	-8 052	-2 700
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	.	.	.	.	.
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	-1 928	3 759	-3 681	841	502
Total		-3 904	7 353	-1 532	4 606	4 910
3. Finanzierungssaldo		-4 393	-3 976	-3 809	-4 695	-3 480

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der Kantone 2001–2005** in Mio. Franken
ESVG-Code des Sektors: S.1312

Tabelle T10

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	5 302	4 748	4 522	4 304	9 340
Bargeld	AF.21	49	21	51	39	77
Sichteinlagen	AF.22	1 491	1 883	2 529	1 980	2 019
im Inland		1 491	1 883	2 529	1 980	2 019
im Ausland		0	0	0	0	0
Sonstige Einlagen	AF.29	3 762	2 844	1 943	2 284	7 245
im Inland		3 762	2 844	1 943	2 284	7 245
im Ausland		0	0	0	0	0
Schuldtitel	AF.33	386	325	324	262	894
Geldmarktpapiere	AF.331	0	0	0	0	0
Kapitalmarktpapiere	AF.332	386	325	324	262	894
inländische Emittenten		..	..	..	..	..
ausländische Emittenten		..	..	..	..	..
Kredite	AF.4	3 097	3 630	4 163	4 127	4 140
an das Inland		..	..	..	..	..
an das Ausland		..	..	..	..	..
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	34 597	33 343	35 509	34 206	26 137
ohne Ansprüche gegenüber der SNB		11 959	10 980	12 674	13 564	13 488
Ansprüche gegenüber der SNB		22 638	22 363	22 835	20 642	12 650
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	..	..	..	..	..
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	..
Sonstige Forderungen	AF.7	19 640	23 411	24 003	24 829	26 035
Total		63 023	65 456	68 521	67 728	66 546

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	.	.	.	.	.
Bargeld	AF.21	.	.	.	.	.
Sichteinlagen	AF.22	.	.	.	.	.
Sonstige Einlagen	AF.29	.	.	.	.	.
Schuldtitel	AF.33	26 811	26 840	26 306	26 704	24 336
Geldmarktpapiere	AF.331	..	..	..	..	..
Kapitalmarktpapiere	AF.332	26 811	26 840	26 306	26 704	24 336
Kredite	AF.4	31 102	34 024	38 789	38 571	33 207
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	.	.	.	.	.
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Strukturierte Produkte	-	.	.	.	.	.
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	14 971	17 765	17 308	19 902	20 001
Total		72 884	78 630	82 404	85 176	77 544
3. Nettofinanzvermögen		-9 861	-13 174	-13 883	-17 449	-10 998

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	1 089	-554	-226	-218	5 037
Bargeld	AF.21	21	-28	30	-11	38
Sichteinlagen	AF.22	312	392	645	-548	39
im Inland		312	392	645	-548	39
im Ausland		0	0	0	0	0
Sonstige Einlagen	AF.29	756	-918	-901	341	4 960
im Inland		756	-918	-901	341	4 960
im Ausland		0	0	0	0	0
Schuldtitel	AF.33	120	-61	-1	-62	632
Geldmarktpapiere	AF.331	0	0	0	0	0
Kapitalmarktpapiere	AF.332	120	-61	-1	-62	632
inländische Emittenten		..	..	..	..	..
ausländische Emittenten		..	..	..	..	..
Kredite	AF.4	399	532	533	-36	13
an das Inland		..	..	..	..	..
an das Ausland		..	..	..	..	..
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	-2 012	-979	1 655	584	-14 403
Ohne Ansprüche gegenüber der SNB		-2 012	-979	1 694	890	-76
Ansprüche gegenüber der SNB		0	0	-40	-306	-14 327
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	..	..	..	..	..
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Forderungen	AF.7	5 303	3 770	593	826	1 205
Total		4 898	2 709	2 554	1 093	-7 516

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	.	.	.	.	.
Bargeld	AF.21	.	.	.	.	.
Sichteinlagen	AF.22	.	.	.	.	.
Sonstige Einlagen	AF.29	.	.	.	.	.
Schuldtitel	AF.33	879	-1 118	54	427	-2 227
Geldmarktpapiere	AF.331	..	..	..	..	..
Kapitalmarktpapiere	AF.332	879	-1 118	54	427	-2 227
Kredite	AF.4	-1 574	2 923	4 765	-219	-5 363
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	.	.	.	.	.
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	5 723	2 794	-457	2 594	99
Total		5 028	4 598	4 362	2 802	-7 491
3. Finanzierungssaldo		- 129	-1 890	-1 808	-1 708	-25

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der Gemeinden 2001–2005** in Mio. Franken

Tabelle T11

ESVG-Code des Sektors: S.1313

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	4 404	4 831	5 966	6 647	6 299
Bargeld	AF.21	..	..	..	..	..
Sichteinlagen	AF.22	2 193	2 981	3 969	3 971	3 524
im Inland		2 193	2 981	3 969	3 971	3 524
im Ausland		..	..	..	..	..
Sonstige Einlagen	AF.29	2 211	1 850	1 996	2 676	2 775
im Inland		2 211	1 850	1 996	2 676	2 775
im Ausland		..	..	..	..	..
Schuldtitel	AF.33	..	..	..	..	..
Geldmarktpapiere	AF.331	..	..	..	..	..
Kapitalmarktpapiere	AF.332	..	..	..	..	..
inländische Emittenten		..	..	..	..	..
ausländische Emittenten		..	..	..	..	..
Kredite	AF.4	..	..	..	..	..
an das Inland		..	..	..	..	..
an das Ausland		..	..	..	..	..
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	..	..	..	..	..
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	..	..	..	..	..
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	..
Sonstige Forderungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		4 404	4 831	5 966	6 647	6 299

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	.	.	.	.	.
Bargeld	AF.21	.	.	.	.	.
Sichteinlagen	AF.22	.	.	.	.	.
Sonstige Einlagen	AF.29	.	.	.	.	.
Schuldtitel	AF.33	7 460	7 835	6 933	6 953	7 078
Geldmarktpapiere	AF.331	..	..	..	..	..
Kapitalmarktpapiere	AF.332	7 460	7 835	6 933	6 953	7 078
Kredite	AF.4	18 280	17 358	18 440	17 962	18 025
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	.	.	.	.	.
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Strukturierte Produkte	-	.	.	.	.	.
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		25 740	25 193	25 372	24 915	25 103
3. Nettofinanzvermögen		-21 336	-20 362	-19 407	-18 268	-18 803

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	365	428	1 134	681	-347
Bargeld	AF.21	..	..	..	..	..
Sichteinlagen	AF.22	145	789	988	1	-447
im Inland		145	789	988	1	-447
im Ausland		..	..	..	..	..
Sonstige Einlagen	AF.29	219	-361	146	680	99
im Inland		219	-361	146	680	99
im Ausland		..	..	..	..	..
Schuldtitel	AF.33	..	..	..	..	..
Geldmarktpapiere	AF.331	..	..	..	..	..
Kapitalmarktpapiere	AF.332	..	..	..	..	..
inländische Emittenten		..	..	..	..	..
ausländische Emittenten		..	..	..	..	..
Kredite	AF.4	..	..	..	..	..
an das Inland		..	..	..	..	..
an das Ausland		..	..	..	..	..
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	..	..	..	..	..
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	..	..	..	..	..
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Forderungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		365	428	1 134	681	-347

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	.	.	.	.	.
Bargeld	AF.21	.	.	.	.	.
Sichteinlagen	AF.22	.	.	.	.	.
Sonstige Einlagen	AF.29	.	.	.	.	.
Schuldtitel	AF.33	-340	65	-730	30	185
Geldmarktpapiere	AF.331	..	..	..	..	..
Kapitalmarktpapiere	AF.332	-340	65	-730	30	185
Kredite	AF.4	-644	-922	1 082	-478	63
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	.	.	.	.	.
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		-984	-857	352	-448	248
3. Finanzierungssaldo		1 348	1 284	783	1 129	-595

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der Sozialversicherungen 2001–2005** in Mio. Franken

Tabelle T12

ESVG-Code des Sektors: S.1314

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	3 952	4 892	3 895	3 817	3 290
Bargeld	AF.21	0	0	0	0	0
Sichteinlagen	AF.22	1 153	1 985	1 444	915	780
im Inland		1 153	1 985	1 444	915	780
im Ausland		0	0	0	0	0
Sonstige Einlagen	AF.29	2 799	2 907	2 451	2 902	2 510
im Inland		2 799	2 907	2 451	2 902	2 510
im Ausland		0	0	0	0	0
Schuldtitel	AF.33	7 664	6 886	5 333	5 762	6 904
Geldmarktpapiere	AF.331	0	0	0	0	0
Kapitalmarktpapiere	AF.332	7 664	6 886	5 333	5 762	6 904
inländische Emittenten		6 390	4 705	2 840	2 617	2 700
ausländische Emittenten		1 275	2 180	2 493	3 145	4 203
Kredite	AF.4	5 545	3 284	2 749	2 252	1 652
an das Inland		..	..	..	..	..
an das Ausland		..	..	..	..	..
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	4 830	3 851	6 194	6 637	6 957
Portfolioinvestitionen im Inland		2 768	1 382	1 238	1 354	1 349
Portfolioinvestitionen im Ausland		2 062	2 468	4 956	5 283	5 609
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	208	933	1 917	1 888	2 118
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	0	108	177	180	52
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	0
Sonstige Forderungen	AF.7	7 092	6 564	5 997	5 995	6 274
Total		29 291	26 518	26 261	26 530	27 247

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	.	.	.	.	.
Bargeld	AF.21	.	.	.	.	.
Sichteinlagen	AF.22	.	.	.	.	.
Sonstige Einlagen	AF.29	.	.	.	.	.
Schuldtitel	AF.33	0	0	0	0	0
Geldmarktpapiere	AF.331	0	0	0	0	0
Kapitalmarktpapiere	AF.332	0	0	0	0	0
Kredite	AF.4	3 520	10	3	2 008	3 819
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	.	.	.	.	.
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	0	4	29	40	95
Strukturierte Produkte	-	.	.	.	.	.
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	1 377	1 434	1 235	1 257	1 152
Total		4 897	1 449	1 267	3 305	5 066
3. Nettofinanzvermögen		24 394	25 069	24 994	23 226	22 181

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	38	940	-997	-78	-527
Bargeld	AF.21	0	0	0	0	0
Sichteinlagen	AF.22	61	832	-541	-529	-135
im Inland		61	832	-541	-529	-135
im Ausland		0	0	0	0	0
Sonstige Einlagen	AF.29	-23	108	-456	451	-392
im Inland		-23	108	-456	451	-392
im Ausland		0	0	0	0	0
Schuldtitel	AF.33	-223	-1 210	-1 393	448	786
Geldmarktpapiere	AF.331	0	0	0	0	0
Kapitalmarktpapiere	AF.332	-223	-1 210	-1 393	448	786
inländische Emittenten		239	-2 057	-1 791	-257	72
ausländische Emittenten		-461	847	398	705	713
Kredite	AF.4	-1 158	-2 261	-536	-497	-600
an das Inland		..	..	..	..	..
an das Ausland		..	..	..	..	..
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	1 690	663	1 557	198	-1 304
Portfolioinvestitionen im Inland		-540	-751	-382	52	-395
Portfolioinvestitionen im Ausland		2 230	1 413	1 939	146	-909
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	-3	706	914	-264	-29
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Forderungen	AF.7	-130	-527	-567	-2	279
Total		215	-1 691	-1 022	-195	-1 394

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	.	.	.	.	.
Bargeld	AF.21	.	.	.	.	.
Sichteinlagen	AF.22	.	.	.	.	.
Sonstige Einlagen	AF.29	.	.	.	.	.
Schuldtitel	AF.33	0	0	0	0	0
Geldmarktpapiere	AF.331	0	0	0	0	0
Kapitalmarktpapiere	AF.332	0	0	0	0	0
Kredite	AF.4	-3 225	-3 510	-8	2 005	1 811
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	.	.	.	.	.
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	81	58	-199	22	-105
Total		-3 145	-3 452	-207	2 027	1 706
3. Finanzierungssaldo		3 359	1 762	-815	-2 222	-3 100

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der Privaten Haushalte und POoE 2001–2005** in Mio. Franken

Tabelle T13

ESVG-Code des Sektors: S.14+S.15

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	355 629	369 633	398 241	409 949	435 371
Bargeld	AF.21	23 146	22 948	23 192	23 920	24 430
Sichteinlagen	AF.22	106 343	112 660	127 523	127 839	137 580
im Inland		106 343	112 660	127 523	127 839	137 580
im Ausland		..	..	..	..	..
Sonstige Einlagen	AF.29	226 141	234 025	247 526	258 190	273 360
im Inland		204 760	217 544	233 584	243 377	253 292
im Ausland		21 381	16 481	13 943	14 813	20 068
Schuldtitel	AF.33	147 432	144 157	136 436	131 030	108 511
Geldmarktpapiere	AF.331	2 464	2 727	2 086	2 011	2 921
inländische Emittenten		277	385	158	134	908
ausländische Emittenten		2 187	2 342	1 929	1 877	2 013
Kapitalmarktpapiere	AF.332	144 968	141 430	134 350	129 019	105 590
inländische Emittenten		42 072	42 681	36 418	34 532	29 310
ausländische Emittenten		102 896	98 749	97 932	94 487	76 280
Kredite	AF.4	..	..	..	..	..
an das Inland		..	..	..	..	..
an das Ausland		..	..	..	..	..
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	239 342	173 912	205 709	209 372	232 793
inländische Emittenten		165 033	124 465	140 892	142 934	171 728
ausländische Emittenten		74 309	49 447	64 817	66 438	61 065
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	138 197	122 116	136 366	158 995	184 141
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	656 387	643 091	674 517	694 672	754 909
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	611 283	595 821	624 868	643 485	700 783
Ansprüche gegenüber Lebensversicherungen ohne berufliche Vorsorge	AF.611	101 227	102 088	101 974	102 254	106 186
Ansprüche gegenüber Lebensversicherungen und Pensionskassen, berufliche Vorsorge	AF.612	510 056	493 733	522 894	541 231	594 597
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	45 104	47 270	49 649	51 186	54 126
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	30 343
Sonstige Forderungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		1 536 987	1 452 909	1 551 269	1 604 019	1 746 066

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	.	.	.	.	.
Schuldtitel	AF.33	..	..	..	..	..
Kredite	AF.4	485 131	502 955	531 138	547 963	569 621
Hypotheken		438 015	457 300	484 754	500 927	524 239
Übrige Kredite		47 116	45 655	46 385	47 036	45 382
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	..	..	..	..	..
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Strukturierte Produkte	-	.	.	.	.	.
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	7 369	6 201	8 784	5 894	7 960
Total		492 501	509 156	539 923	553 857	577 580
3. Nettofinanzvermögen		1 044 486	943 753	1 011 346	1 050 162	1 168 486

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	6 478	14 004	28 608	11 708	25 422
Bargeld	AF.21	709	-198	244	728	510
Sichteinlagen	AF.22	5 957	6 318	14 863	316	9 741
im Inland		5 957	6 318	14 863	316	9 741
im Ausland		..	..	..	..	..
Sonstige Einlagen	AF.29	-188	7 884	13 501	10 664	15 170
im Inland		3 591	12 784	16 039	9 794	9 915
im Ausland		-3 779	-4 900	-2 538	870	5 255
Schuldtitel	AF.33	-3 043	-3 342	-6 836	-4 962	-1 629
Geldmarktpapiere	AF.331	608	445	-617	-14	1 236
inländische Emittenten		-52	108	-227	-24	801
ausländische Emittenten		660	337	-389	10	434
Kapitalmarktpapiere	AF.332	-3 651	-3 787	-6 219	-4 948	-2 864
inländische Emittenten		-850	-751	-5 888	-2 101	-2 512
ausländische Emittenten		-2 801	-3 035	-331	-2 848	-352
Kredite	AF.4	..	..	..	..	..
an das Inland		..	..	..	..	..
an das Ausland		..	..	..	..	..
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	4 316	5 022	-1 256	-6 843	-15 739
inländische Emittenten		2 098	5 169	-7 405	-5 052	-10 961
ausländische Emittenten		2 218	-147	6 149	-1 791	-4 778
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	11 739	1 160	4 687	19 460	13 165
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	25 872	24 837	24 186	22 121	29 209
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	24 925	22 670	21 807	20 584	26 270
Ansprüche gegenüber Lebensversicherungen ohne berufliche Vorsorge	AF.611	3 189	861	-114	280	3 932
Ansprüche gegenüber Lebensversicherungen und Pensionskassen, berufliche Vorsorge	AF.612	21 736	21 809	21 921	20 304	22 338
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	947	2 166	2 379	1 537	2 939
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Forderungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		45 361	41 681	49 389	41 485	50 428

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	.	.	.	.	.
Schuldtitel	AF.33	..	..	..	..	..
Kredite	AF.4	11 858	17 824	28 184	16 824	21 658
Hypotheken		10 061	19 285	27 454	16 173	23 312
Übrige Kredite		1 797	-1 462	730	651	-1 654
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	..	..	..	..	..
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	283	-1 168	2 583	-2 891	2 066
Total		12 141	16 656	30 767	13 934	23 724
3. Finanzierungssaldo		33 220	25 025	18 622	27 551	26 705

Bestände der Forderungen und Verpflichtungen

Tabelle T14

Total Inland 2001-2005 in Mio. Franken

ESVG-Code des Sektors: S.1

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Währungsgold und Sonderziehungsrechte	AF.1	33 459	29 443	27 174	21 719	28 129
Bargeld und Einlagen	AF.2	1 243 771	1 309 004	1 329 402	1 288 387	1 457 282
Bargeld	AF.21	34 579	34 459	35 253	34 602	36 010
Sichteinlagen	AF.22	279 561	306 656	378 546	331 159	367 801
im Inland		241 126	257 342	326 306	299 461	319 951
im Ausland		38 435	49 314	52 240	31 698	47 850
Sonstige Einlagen	AF.29	929 631	967 889	915 604	922 627	1 053 471
im Inland		393 781	412 148	397 887	430 655	445 412
im Ausland		535 850	555 741	517 717	491 972	608 059
Schuldtitel	AF.33	712 735	743 218	763 377	792 372	791 979
Geldmarktpapiere	AF.331	38 597	44 176	44 796	40 866	52 518
inländische Emittenten		15 690	16 074	12 276	11 820	14 688
ausländische Emittenten		22 907	28 102	32 520	29 046	37 829
Kapitalmarktpapiere	AF.332	674 138	699 042	718 581	751 506	739 461
inländische Emittenten		260 450	273 645	267 296	268 771	263 648
ausländische Emittenten		413 688	425 397	451 286	482 735	475 813
Kredite	AF.4	1 166 796	1 158 546	1 176 517	1 212 218	1 290 222
an das Inland		855 863	853 794	856 870	859 082	878 423
an das Ausland		310 933	304 752	319 647	353 135	411 799
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	1 192 619	945 968	1 056 385	1 118 014	1 312 563
inländische Emittenten		531 347	387 831	435 001	448 210	509 374
ausländische Emittenten		661 272	558 137	621 385	669 804	803 189
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	280 614	253 116	304 689	369 371	482 740
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	662 337	649 435	681 217	701 587	762 230
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	611 283	595 821	624 868	643 485	700 783
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	51 054	53 614	56 349	58 102	61 447
Finanzderivate¹	AF.34	227	1 059	1 179	49 341	47 283
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	51 035
Sonstige Forderungen	AF.7	29 757	37 633	36 525	36 368	39 447
Total		5 322 314	5 127 422	5 376 466	5 589 378	6 262 909

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	1 345 550	1 370 013	1 406 977	1 416 287	1 586 339
Bargeld	AF.21	42 169	41 940	42 927	42 139	43 835
Sichteinlagen	AF.22	346 749	352 707	443 892	413 919	459 094
Sonstige Einlagen	AF.29	956 632	975 366	920 157	960 229	1 083 411
Schuldtitel	AF.33	315 238	331 234	329 831	341 982	347 216
Geldmarktpapiere	AF.331	16 237	17 336	15 706	15 119	18 058
Kapitalmarktpapiere	AF.332	299 001	313 898	314 125	326 864	329 158
Kredite	AF.4	961 106	969 566	992 092	1 000 686	1 068 197
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	1 149 660	939 350	1 060 391	1 121 980	1 355 253
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	217 568	192 701	224 202	270 170	343 983
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	751 290	734 576	775 617	795 976	869 898
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	667 956	650 680	682 967	703 622	766 849
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	83 334	83 896	92 650	92 353	103 049
Finanzderivate¹	AF.34	380	1 005	955	60 276	60 524
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	0
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	29 757	37 633	36 525	36 368	39 447
Total		4 770 550	4 576 077	4 826 589	5 043 724	5 670 857
3. Nettofinanzvermögen		551 764	551 345	549 877	545 654	592 052

¹ Bis 2003 nur Positionen der Nationalbank und des Staates sowie Gegenbuchungen bei den Geschäftsbanken zu diesen Positionen.

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
des Auslands 2001–2005** in Mio. Franken

Tabelle T15

ESVG-Code des Sektors: S.2

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	677 136	667 248	648 796	652 864	786 369
Bargeld	AF.21	8 662	8 665	8 939	8 832	9 228
Sichteinlagen	AF.22	105 623	95 365	117 587	114 458	139 143
Sonstige Einlagen	AF.29	562 851	563 217	522 270	529 574	637 999
Schuldtitel	AF.33	39 098	41 515	50 259	61 392	68 880
Geldmarktpapiere	AF.331	548	1 261	3 429	3 299	3 370
Kapitalmarktpapiere	AF.332	38 551	40 253	46 829	58 093	65 510
Kredite	AF.4	105 243	115 771	135 222	141 603	189 773
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	618 313	551 519	625 390	673 770	845 879
Portfolioinvestitionen		469 592	382 341	436 144	455 177	628 424
Beteiligungen		148 721	169 178	189 246	218 593	217 455
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	75 136	61 127	61 783	60 331	75 197
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	88 953	85 141	94 401	94 388	107 668
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	56 673	54 859	58 099	60 137	66 066
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	32 280	30 282	36 301	34 252	41 602
Finanzderivate¹	AF.34	230	420	354	41 667	43 432
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	0
Sonstige Forderungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		1 604 109	1 522 740	1 616 205	1 726 015	2 117 199

Position	ESVG-Code	2001	2002	2003	2004	2005
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	575 357	606 238	571 222	524 965	657 312
Bargeld	AF.21	1 072	1 184	1 265	1 295	1 403
Sichteinlagen	AF.22	38 435	49 314	52 240	31 698	47 850
Sonstige Einlagen	AF.29	535 850	555 741	517 717	491 972	608 059
Schuldtitel	AF.33	436 595	453 499	483 805	511 781	513 642
Geldmarktpapiere	AF.331	22 907	28 102	32 520	29 046	37 829
Kapitalmarktpapiere	AF.332	413 688	425 397	451 286	482 735	475 813
Kredite	AF.4	310 933	304 752	319 647	353 135	411 799
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen)	AF.51	661 272	558 137	621 385	669 804	803 189
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	AF.52	138 181	121 542	142 271	159 533	213 954
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	..	..	..	..	..
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	..	..	..	..	..
Finanzderivate¹	AF.34	77	474	578	30 732	30 191
Strukturierte Produkte	-	..	..	..	..	51 035
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		2 122 415	2 044 642	2 138 908	2 249 950	2 681 121
3. Nettofinanzvermögen		-518 306	-521 902	-522 703	-523 934	-563 923

¹ Bis 2003 nur Gegenbuchungen zu den Positionen der Nationalbank und des Staates.

Erläuterungen zur Methode der Finanzierungsrechnung

62	1. Methodische Grundlagen
66	2. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung der Schweiz
66	2.1 Änderungen gegenüber dem Vorjahr
66	2.2 Finanzierungsrechnung als Synthesestatistik
67	2.3 Vorgehen bei den einzelnen Sektoren
75	2.4 Schätzung des Bargeldbestandes der Sektoren
76	2.5 Berechnung der Verpflichtungen in Aktien und anderen Anteilsrechten
76	2.6 Basisstatistiken
78	3. Weiterführende Literatur

1. Methodische Grundlagen

Die Finanzierungsrechnung ist ein Teil des Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Schweiz. Sie wird – wie auch der vom Bundesamt für Statistik (BFS) publizierte nicht-finanzielle Teil der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung – nach den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG95) erstellt. Das ESGV95 basiert auf dem System of National Accounts 1993 der Vereinten Nationen, ist jedoch stärker auf die Gegebenheiten und den Datenbedarf in Europa ausgerichtet.

Eine vollständige Finanzierungsrechnung gemäss ESGV95 zeigt den Umfang und die Struktur der Forderungen und Verpflichtungen zwischen verschiedenen inländischen Wirtschaftssektoren sowie zwischen dem Inland und dem Ausland, die finanziellen Transaktionen und die Umbewertungen von Positionen aufgrund von Wechselkursänderungen und Bewertungsänderungen von Wertpapieren.

Die Forderungen und Verpflichtungen sind nach Finanzinstrumenten gegliedert und werden grundsätzlich zu Marktpreisen bewertet. Da die Finanzierungsrechnung eine Gesamtrechnung ist, steht jeder Forderung eine Verpflichtung in gleicher Höhe gegenüber. Ausnahmen betreffen lediglich das Währungsgold und die Sonderziehungsrechte der Zentralbank beim Internationalen Währungsfonds, die gemäss ESGV95 nur als Forderungen erscheinen.

Sektoren

In der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) gehören alle Wirtschaftssubjekte (oder Teile davon), die den Schwerpunkt ihres wirtschaftlichen Interesses in der Schweiz haben, zum Inland. Das Inland ist in vier institutionelle Sektoren (Nicht-finanzielle Unternehmen, Finanzielle Unternehmen, Staat, Private Haushalte und POoE) unterteilt. Ein fünfter Sektor zeigt die Verflechtungen zwischen in- und ausländischen Subjekten. Im Folgenden werden die Sektoren beschrieben (ESVG-Code in Klammern):

Nicht-finanzielle Unternehmen (S.11)	Körperschaften und Personengesellschaften, die in ihrer Haupttätigkeit Waren und nicht-finanzielle Dienstleistungen für den Markt produzieren. Einzelunternehmen und Selbständigerwerbende werden nur dann diesem Sektor zugeteilt, wenn sich deren unternehmerische Aktivitäten von den privaten trennen lassen; sonst gehören sie zu den Privaten Haushalten. Zu den Nicht-finanziellen Unternehmen zählen auch öffentliche Unternehmen, die ihre Produkte auf dem Markt anbieten, wie die SBB oder die Post.
Finanzielle Unternehmen (S.12)	Körperschaften und Personengesellschaften, deren Hauptfunktion in der finanziellen Mittlertätigkeit liegt oder die hauptsächlich im Bank- und Versicherungshilfsgewerbe tätig sind. Dieser Sektor wird unterteilt in fünf Teilsektoren. Dies sind die Schweizerische Nationalbank (S.121) und die Geschäftsbanken (S.122), wobei von Letzteren nur die Forderungen und Verpflichtungen der Bankstellen in der Schweiz berücksichtigt werden. Die Anlagefonds sowie die Pfandbriefinstitute und die übrigen Finanzgesellschaften, insbesondere solche, die im Bereich der langfristigen Finanzierung tätig sind, werden unter den Sonstigen Finanzinstituten (S.123) ausgewiesen. Der im ESGV95 vorgesehene Teilsektor Bank- und Versicherungshilfstätigkeiten (S.124) wird aufgrund der Datenlage für die Schweiz momentan gemeinsam mit den sonstigen Finanzinstituten ausgewiesen. Im Teilsektor Versicherungen und Pensionskassen (S.125) werden die vom Bundesamt für Privatversicherungen beaufsichtigten Lebens-, Schaden- und Rückversicherungen sowie die Suva, die Krankenkassen und die Pensionskassen berücksichtigt.
Staat (S.13)	Institutionelle Einheiten, die nicht-marktbestimmte Güter und Dienstleistungen für die Allgemeinheit bereitstellen oder die zur Hauptsache die Umverteilung des Einkommens oder des Volksvermögens bezwecken, sowie die Sozialversicherungen. Der Sektor Staat ist unterteilt in die vier Teilsektoren Bund (S.1311), Kantone (S.1312), Gemeinden (S.1313) und Sozialversicherungen (S.1314). Zum Teilsektor Bund zählen neben der Bundesverwaltung auch die Swissmint (Münzstätte der Schweizerischen Eidgenossenschaft), die Alkoholverwaltung, der Fonds für Eisenbahngrossprojekte und der ETH-Bereich. Bei den Sozialversicherungen handelt es sich in der Schweiz um die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), die Invalidenversicherung (IV), die Erwerbsersatzordnung (EO), die Arbeitslosenversicherung (ALV) sowie die Mutterschaftsversicherung des Kantons Genf.

Private Haushalte und POoE (S.14+S.15)	Dieser Sektor umfasst Privatpersonen in ihrer Funktion als Konsumenten (Arbeitnehmer, Nichterwerbstätige, Rentner, Studenten und Kinder) sowie Einzelunternehmen und Selbständigerwerbende, wenn sich deren unternehmerische Aktivitäten nicht von den privaten trennen lassen. Zu diesem Sektor werden auch die Privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (POoE) gezählt. Diese dienen den Privaten Haushalten als Nichtmarktproduzenten. Beispiele sind Gewerkschaften, Kirchen, politische Parteien, Freizeitvereine und Hilfswerke.
--	---

Ausland (S.2)	In diesem Sektor werden alle ausländischen Subjekte zusammengefasst, die Transaktionen mit inländischen Einheiten durchführen respektive über Forderungen oder Verpflichtungen gegenüber inländischen Einheiten verfügen. Die Klassierung der Forderungen und Verpflichtungen erfolgt dabei aus Sicht des Auslands.
---------------	---

Anmerkungen zur Inland-Ausland-Abgrenzung:

In der Finanzierungsrechnung der Schweiz ist zu beachten, dass alle Filialen und Tochtergesellschaften im Ausland der international tätigen Schweizer Banken zum Ausland zählen. Das bedeutet, dass der ausgewiesene Bestand an Wertschriften der Geschäftsbanken wesentlich geringer ist als der gesamte Handels- und Finanzbestand der Schweizer Bankgruppen. Weiter ist zu erwähnen, dass ein erheblicher Teil der in der Schweiz vertriebenen Kollektivanlagen Anteile von Anlagefonds sind, die zu Schweizer Bankgruppen gehören, aber Luxemburg als Domizil haben. Investiert beispielsweise ein inländischer Privater Haushalt in einen Luxemburger-Fonds, der Aktien schweizerischer Emittenten hält, ergeben sich im Finanzinstrument Kollektive Kapitalanlagen Forderungen des Inlands gegenüber dem Ausland (Verpflichtungen des Auslands) und im Finanzinstrument Aktien Forderungen des Auslands gegenüber der Schweiz. Anteile an Anlagefonds im Besitz des Auslands, die von Fonds mit Domizil im Ausland emittiert wurden, erscheinen nicht in der Finanzierungsrechnung.

Bewertung

Gemäss ESVG95 sind sämtliche Forderungen und Verpflichtungen zu den am Bilanzstichtag geltenden Marktpreisen zu bewerten. Wo kein Marktpreis beobachtet werden kann, ist er zu schätzen. Bei nicht handelbaren Instrumenten wie den Einlagen entspricht oft der Nominalwert dem Marktpreis. Aufgelaufene Erträge wie Zinsen oder Dividenden sind zum Wert des jeweiligen Finanzinstrumentes zu addieren oder unter den sonstigen Forderungen bzw. Verpflichtungen auszuweisen. Auf Details wird bei den Erläuterungen zu den einzelnen Finanzinstrumenten eingegangen.

Finanzinstrumente

Die Finanzierungsrechnung teilt die Forderungen und Verpflichtungen in verschiedene Finanzinstrumente ein. Die Gliederung erfolgt primär aufgrund der Liquidität und der rechtlichen Merkmale. Die Begriffe Forderungen und Verpflichtungen sind in der Finanzierungsrechnung weit gefasst. Ausser direkten Gläubiger-Schuldner-Verhältnissen zählen hierzu auch Finanzbeziehungen in der Form von Aktien und sonstigen Beteiligungen. Im Folgenden werden die einzelnen Finanzinstrumente beschrieben (ESVG-Code in Klammern). Da die Basisstatistiken nicht immer den Anforderungen des ESVG95 entsprechen, können in Einzelfällen Abweichungen dazu entstehen.

Währungsgold und Sonderziehungsrechte (AF.1)	Diese Position umfasst das Gold, das von der Währungsbehörde als Bestandteil der Währungsreserven gehalten wird, sowie die vom Internationalen Währungsfonds geschaffenen Sonderziehungsrechte. Beide Positionen sind zum aktuellen Marktpreis zu bewerten. Sie sind die einzigen Forderungen, denen keine Verpflichtungen gegenüberstehen.
--	---

Bargeld und Einlagen (AF.2)	Diese Position umfasst die Noten und Münzen in Landes- und Fremdwährung, die Sichteinlagen sowie die sonstigen Einlagen, die nicht jederzeit als Zahlungsmittel verwendet oder ohne nennenswerte Beschränkung oder Gebühren übertragen werden können. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.
-----------------------------	--

Schuldtitel (AF.33)	Diese Position umfasst Schuldverschreibungen in Form von Wertpapieren oder Wertrechten, die an Sekundärmärkten gehandelt werden können, dem Inhaber aber keinerlei Eigentumsrecht am Emittenten gewähren. Sie werden nach ihrer ursprünglichen Laufzeit in Geldmarktpapiere (ursprüngliche Laufzeit bis zu einem Jahr) und Kapitalmarktpapiere (ursprüngliche Laufzeit von mehr als einem Jahr) unterteilt. Diese Papiere sind zum Marktpreis zu bewerten. Strukturierte Produkte werden in einer eigenen Kategorie ausgewiesen.
---------------------	--

Kredite (AF.4)	Diese Position umfasst nicht verbrieft, verzinsliche Ausleihungen (ohne Handelskredite). Die Kredite können von den Einlagen anhand des Transaktionspartners, von dem die Initiative zur Transaktion ausgeht, unterschieden werden. Im Gegensatz zu den Einlagen geht die Initiative bei den Krediten in der Regel vom Schuldner aus. Die Forderungen und Verpflichtungen aus dem Interbankgeschäft werden vollständig unter den Einlagen ausgewiesen. In der Finanzierungsrechnung ist der vertraglich vereinbarte Rückzahlungsbetrag auszuweisen.
Aktien und andere Anteilsrechte (AF.5)	Diese Position repräsentiert wirtschaftlich gesehen Eigentumsrechte. In der Regel ist damit auch ein Anspruch auf einen Anteil am Gewinn und im Falle einer Liquidation an den Eigenmitteln verbunden. Die beiden Unterpositionen Aktien und andere Anteilsrechte (ohne kollektive Kapitalanlagen) (AF.51) sowie Anteile an kollektiven Kapitalanlagen (AF.52) werden separat ausgewiesen. Die erste Kategorie umfasst kotierte und nicht kotierte Aktien (inkl. Aktien von Investmentgesellschaften), das Dotationskapital von Filialen im Ausland, Anteile an GmbHs, Beteiligungen an Kollektiv- und Kommanditgesellschaften und Genossenschaften. Die Anteile an kollektiven Kapitalanlagen (AF.52) umfassen hauptsächlich Anteile an Anlagefonds, aber auch Anteile an Kollektivanlagen für qualifizierte Anleger wie Anteile an Anlagestiftungen, Freizügigkeitsstiftungen, Vorsorgestiftungen oder bankinternen Sondervermögen. Aktien und kollektive Kapitalanlagen sind zu den jeweiligen Marktpreisen zu bewerten. Existieren solche nicht, sind sie zu schätzen. Sonstige Anteilsrechte sind im Allgemeinen nach besonderen Verfahren zu bewerten, z. B. anhand der Eigenmittel oder des Nennwertes. Bei den Beteiligungen wird in der Schweiz aus Datengründen von den Bewertungsvorschriften des ESGV95 abgewichen. Die Beteiligungen im Ausland stammen aus der Direktinvestitionsstatistik und entsprechen deshalb dem Eigenkapital der Tochtergesellschaften (inkl. Reserven). Bei den inländischen Beteiligungen der Banken handelt es sich um den Buchwert gemäss Bankbilanzen. Die Beteiligungen des Bundes werden unterschiedlich bewertet. Bei der Swisscom handelt es sich um den Marktwert, bei der Ruag, den SBB und der Post um das Eigenkapital (inkl. Reserven) und bei den übrigen Beteiligungen um den Buchwert gemäss Staatsrechnung des Bundes.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen (AF.6)	Diese Position umfasst die Rückstellungen, die die Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen für zukünftige Forderungen von Versicherungsnehmern und Leistungsempfängern bilden. Sie ist unterteilt in die Position Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen (AF.61) und in die Position Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle (AF.62). AF.61: Die Lebensversicherungen und Pensionskassen bilden versicherungstechnische Rückstellungen, damit die vorgesehenen Leistungen erbracht werden können. Diese Rückstellungen werden als Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen ausgewiesen. AF.62: Die Prämienüberträge umfassen denjenigen Teil der Bruttoprämien, der dem folgenden Rechnungszeitraum zuzurechnen ist. Sie ergeben sich daraus, dass die Versicherungsprämien im Allgemeinen zu Beginn des Versicherungszeitraums bezahlt werden müssen und dieser Zeitraum oft nicht mit dem Rechnungszeitraum übereinstimmt. Es handelt sich somit um den Wert der Risikodeckung im Folgejahr. Die Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle werden von Versicherungsgesellschaften zur Deckung der voraussichtlichen Verpflichtungen aus Schadensfällen gebildet, die noch nicht abgewickelt wurden, z. B. weil sie noch strittig sind. Alle erwähnten Positionen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet.
Finanzderivate (AF.34)	Diese Position umfasst diejenigen Derivate, die einen Marktwert besitzen und folglich handelbar sind oder am Markt verrechnet werden können, denn nur diese sind gemäss ESGV95 als Forderungen respektive Verpflichtungen zu betrachten. Sie sind zum jeweiligen Marktpreis oder zum Betrag, der erforderlich ist, um den Kontrakt zurückzukaufen oder zu verrechnen, auszuweisen.

Strukturierte Produkte (-)	Diese Position umfasst standardisierte Schuldverschreibungen, bei denen die Eigenschaften von zwei oder mehreren Finanzinstrumenten zu einem neuen Anlageprodukt kombiniert sind.
Sonstige Forderungen und Verpflichtungen (AF.7)	Diese Position enthält die Forderungen und Verpflichtungen, die dadurch entstehen, dass zwischen einer Transaktion und der hierfür erforderlichen Zahlung ein zeitlicher Abstand besteht. Zum einen sind das Handelskredite, die durch die direkte Kreditgewährung von Lieferanten an Käufer von Waren oder Dienstleistungen entstehen (Debitoren/Kreditoren), und Anzahlungen für angefangene Arbeiten bzw. für Waren- und Dienstleistungslieferungen. Daneben sind auch Zahlungsverpflichtungen wie Steuern, Sozialbeiträge, Löhne und Gehälter sowie Agios und Dividenden zu verbuchen. Es ist der Betrag auszuweisen, zu dessen Zahlung der Schuldner im Falle der Tilgung der Verbindlichkeit vertraglich verpflichtet ist. Bei dieser Position handelt es sich folglich nicht um einen Restposten, dem sämtliche schwierige oder nicht zuordenbare Forderungen und Verpflichtungen zugewiesen werden können.

Kontensalden

Nettofinanzvermögen	Das Nettofinanzvermögen entspricht dem Bestand der Forderungen abzüglich der Verpflichtungen. Bei der Interpretation des Nettofinanzvermögens der Unternehmen ist zu beachten, dass in der Finanzierungsrechnung auch das Aktienkapital zu den Verpflichtungen gezählt wird.
Finanzierungssaldo	Der Finanzierungssaldo entspricht der Summe der Transaktionen auf den Forderungen abzüglich der Summe der Transaktionen auf den Verpflichtungen. Theoretisch sollte der in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Finanzierungssaldo dem Finanzierungssaldo in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des BFS entsprechen. In jener ergibt sich der Finanzierungssaldo aus der Differenz zwischen Ersparnis und Investitionen. In der Praxis weichen die beiden Finanzierungssalden voneinander ab. Die Gründe dafür sind unterschiedliche Basisdaten und gewisse Datenlücken.

2. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung der Schweiz

In der Finanzierungsrechnung der Schweiz werden gegenwärtig die Bestände der Forderungen und Verpflichtungen aller Sektoren ausgewiesen sowie die Transaktionsdaten der Sektoren Private Haushalte und Staat. Die Publikation der Transaktionen aller Sektoren ist für das Jahr 2008 vorgesehen. Bei methodischen Änderungen und bei Revisionen in den Basisstatistiken werden die Daten grundsätzlich für den gesamten Zeitraum revidiert.

2.1 Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Transaktionen Private Haushalte und Staat	Erstmals werden Transaktionsdaten der Sektoren Private Haushalte und Staat ausgewiesen (Daten ab 2000).
Strukturierte Produkte	Neu werden die Strukturierten Produkte als eigenes Finanzinstrument ausgewiesen (Daten ab 2005).
Wertschwankungsreserven in Ansprüchen gegenüber Lebensversicherungen und Pensionskassen	Die Position Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen (AF.61) umfasst neu auch die Wertschwankungsreserven der Pensionskassen (Daten ab 1999 angepasst). Grundlage für diese Umklassierung ist die revidierte Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV2) vom Oktober 2004, welche die Zuordnung der Wertschwankungsreserven klar regelt. Zuvor bestand diesbezüglich ein gewisser Ermessensspielraum.
Revision Wertschriften-erhebung	Im März 2005 wurde die Wertschriftenerhebung revidiert. Neu werden die Strukturierten Produkte als eigene Kategorie erfasst. Die Revision war für einige Banken Anlass, die Sektorisierung der Depotinhaber zu überprüfen. Dabei wurden Wertschriftendepots von den inländischen Privaten Haushalten zum Ausland umklassiert. Um den direkten Bezug zu den Basisdaten zu wahren, wurde auf eine Korrektur der Wertschriftenbestände in der Finanzierungsrechnung verzichtet. Die Bestände enthalten 2005 also einen gewissen Strukturbruch. Bei der Schätzung der Transaktionen wurden die Umklassierungen aber berücksichtigt.
Basisdaten Kantone	Die Daten für die Kantone in der Finanzierungsrechnung basieren neu auf einer feineren Gliederung der Kantonsbilanzen der Eidgenössischen Finanzverwaltung.
Tabellen Kantone und Gemeinden	Erstmals werden separate Tabellen für die Kantone und für die Gemeinden gezeigt. Bislang waren die entsprechenden Daten lediglich im Total des Staates ausgewiesen worden.

2.2 Finanzierungsrechnung als Synthesestatistik

Die Finanzierungsrechnung ist eine Synthesestatistik. Für ihre Erstellung wird auf verschiedene schon existierende Statistiken zurückgegriffen. Diese dienen primär anderen Zwecken und unterliegen vielfach auch anderen Konzepten. Weltweit gibt es kaum spezielle Erhebungen für die spezifischen Belange der Finanzierungsrechnung. Dies führt dazu, dass die Daten nach der Methode der Finanzierungsrechnung überarbeitet werden müssen, bevor die Zahlen übernommen werden können. Die Abhängigkeit von verschiedenen Statistiken ist auch der Grund, warum die Finanzierungsrechnung mit einem relativ grossen zeitlichen Rückstand erscheint.

Die wichtigsten Basisdaten in der Schweiz sind die Bankbilanzen, die Wertschriftenerhebung (Wertpapiere in Kundendepots bei Banken in der Schweiz), die Bilanzen der Versicherungen und Pensionskassen, die Direktinvestitionsstatistik, die Statistik der Auslandguthaben und -verpflichtungen der Unternehmen, die Statistik der öffentlichen Finanzen sowie Finanzmarktdaten. Die vorhandenen Datenquellen decken nicht alle Datenbedürfnisse der Finanzierungsrechnung gleich gut ab. Die Datenlage ist günstig, was die Geschäfte der verschiedenen Sektoren mit Banken in der Schweiz und die Ausland-Geschäfte der Unternehmen betrifft. Datenlücken bestehen aber z. B. bei den Aktien von kleinen und mittleren Unternehmen und bei den Handelskrediten. Weiter sind die Daten für die Gemeinden unvollständig. Diese Datenlücken haben zur Folge, dass gewisse Positionen unterschätzt werden.

Informationsarten

Für die Erstellung der Finanzierungsrechnung können vier Arten von Informationen genutzt werden. Erstens geben Sektorstatistiken Auskunft über die Forderungen und Verpflichtungen des befragten Sektors (unmittelbare Informationen). Als wichtiges Beispiel dafür können die Bankbilanzen genannt werden. Diese umfassen sämtliche Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken in der Schweiz. Zweitens lassen sektorübergreifende Statistiken Aussagen über mehrere, nicht direkt befragte Sektoren zu (mittelbare Informationen). Eine zentrale Quelle dieser Art ist die Wertschriftenerhebung. Eine dritte Art von Statistiken gibt zusätzlich darüber Auskunft, gegenüber wem eine gewisse Forderung oder Verpflichtung besteht. In der Finanzierungsrechnung wird in diesem Zusammenhang von der Gegenpartei gesprochen. Als Beispiel sei die sektorale Gliederung der Bankbilanzen erwähnt. Der Vorteil dieser Statistiken ist, dass sie für die Aufstellung der Forderungen und Verpflichtungen der Gegenparteien verwendet werden können. Jede Forderung einer Bank kann beim jeweiligen Schuldnersektor als Verpflichtung verbucht werden, und jede Verpflichtung einer Bank stellt für den Gläubigersektor eine Forderung dar. Diese Art von Quellen ist insbesondere für diejenigen Sektoren wichtig, für die keine direkten Quellen existieren. Die vierte Möglichkeit, gewisse Grössen für einzelne Sektoren zu berechnen, besteht darin, Identitäten, die in der Finanzierungsrechnung gelten, auszunützen. Zum Beispiel muss für jedes Finanzinstrument gelten, dass das Total der Forderungen gegenüber inländischen Schuldner dem Total der Verpflichtungen der inländischen Sektoren entspricht. Dies wird insbesondere für die Berechnungen der Verpflichtungen in Form von Schuldtiteln sowie Aktien und anderen Anteilsrechten verwendet.

Konsolidierung

Gemäss ESVG95 kann die Finanzierungsrechnung sowohl nicht konsolidiert als auch konsolidiert erstellt werden. Konsolidierung bedeutet, dass Forderungen und Verpflichtungen innerhalb eines Sektors gegenseitig zu verrechnen sind. In der Finanzierungsrechnung der Schweiz werden die Daten gegenwärtig so ausgewiesen, wie sie in den Basisstatistiken erhoben werden, nämlich mehrheitlich nicht konsolidiert.

2.3 Vorgehen bei den einzelnen Sektoren

Wie beschrieben, wird für die Erstellung der Finanzierungsrechnung auf verschiedene Quellen zurückgegriffen. Da die Datenlage für die einzelnen Sektoren unterschiedlich ist, wird das Vorgehen im Folgenden detailliert aufgezeigt.

Nicht-finanzielle Unternehmen (S.11)

Für den Sektor der Nicht-finanziellen Unternehmen wurden sektorübergreifende Statistiken sowie Gegenparteiinformationen ausgewertet. Unmittelbare Informationen zu den Forderungen und Verpflichtungen der Nicht-finanziellen Unternehmen liegen mit Ausnahme der Angaben zu den Postkonten bei der PostFinance keine vor.

Forderungen

Bargeld (AF.21)	Bargeld in Schweizer Franken der Post gemäss Geschäftsbericht der Post. Bargeld in Schweizer Franken der übrigen Nicht-finanziellen Unternehmen gemäss Schätzung der SNB (siehe Abschnitt 2.4).
Sichteinlagen (AF.22)	Sichteinlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Sichteinlagen bei der PostFinance gemäss Schätzung der SNB.
Sonstige Einlagen (AF.29)	Sonstige Einlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz und Treuhandanlagen im Ausland gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Sonstige Einlagen bei der PostFinance gemäss Schätzung der SNB.
Geldmarktpapiere (AF.331)	Geldmarktpapiere in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Kapitalmarktpapiere (AF.332)	Kassenobligationen und Anleihen in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung. Anleihen ausländischer Emittenten, die nicht in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz aufbewahrt werden, gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.

Kredite (AF.4)	Kredite an verbundene Unternehmen und Dritte im Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Aktien und andere Anteilsrechte (AF.51)	Portfolioinvestitionen: Aktien sowie Partizipations- und Genussscheine in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung. Dividendenpapiere ausländischer Emittenten, die nicht in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz aufbewahrt werden, gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen. Beteiligungen: Beteiligungen im Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen (AF.52)	Anteile an kollektiven Kapitalanlagen in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle (AF.62)	Die Berechnung ist unter der entsprechenden Position beim Teilssektor Versicherungen und Pensionskassen (S.125) beschrieben.
Strukturierte Produkte (-)	Strukturierte Produkte in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung (Daten ab 2005).
Verpflichtungen	
Sichteinlagen (AF.22)	Sichteinlagen bei der PostFinance (Postkonten) gemäss Geschäftsbericht der Post.
Sonstige Einlagen (AF.29)	Sonstige Verpflichtungen bei der PostFinance (Deposito- und Anlagekonten, Festgelder) gemäss Geschäftsbericht der Post.
Geldmarktpapiere (AF.331)	Die Verpflichtungen in Geldmarktpapieren sowie in Kapitalmarktpapieren werden bei den Nicht-finanziellen Unternehmen als Residualwert berechnet. Ausgang der Berechnungen ist folgende Identität in der Finanzierungsrechnung: Die Summe aller von den verschiedenen Sektoren gehaltenen Geldmarktpapiere bzw. Kapitalmarktpapiere inländischer Emittenten entspricht der Summe der von inländischen Emittenten ausgegebenen Papiere. Davon werden die von den Finanziellen Unternehmen und dem Staat emittierten Papiere abgezogen. Das Residuum wird als Verpflichtung der Nicht-finanziellen Unternehmen betrachtet.
Kapitalmarktpapiere (AF.332)	
Kredite (AF.4)	Kredite von Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Kredite von verbundenen Unternehmen und Dritten im Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Aktien und andere Anteilsrechte (AF.51)	Die Berechnung dieser Position wird in Abschnitt 2.5 erläutert.
Sonstige Verpflichtungen (AF.7)	Nettoverpflichtungen der Nicht-finanziellen Unternehmen gegenüber dem Staat gemäss Schätzung der SNB.

Finanzielle Unternehmen (S.12)

Die Forderungen und Verpflichtungen der Finanziellen Unternehmen entsprechen grundsätzlich der Summe der Forderungen und Verpflichtungen der Teilssektoren. Einzige Ausnahme sind die Verpflichtungen in Aktien und anderen Anteilsrechten, die aufgrund der Datenlage nur für den gesamten Sektor geschätzt werden können (siehe Abschnitt 2.5).

Schweizerische Nationalbank (S.121)

In diesem Teilssektor werden sämtliche Forderungen und Verpflichtungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) ausgewiesen. Die Zahlen wurden dem Geschäftsbericht entnommen und zum Teil mit Hilfe von Zusatzangaben aus dem Rechnungswesen der SNB in den entsprechenden Kategorien verbucht.

Eigenkapital der Nationalbank:

Die SNB ist eine spezialgesetzliche, kotierte Aktiengesellschaft. Gemäss Nationalbankgesetz darf die Dividende maximal sechs Prozent des Aktienkapitals betragen. Der Rest der Gewinne der SNB steht unabhängig vom Aktienbesitz dem Bund (ein Drittel) und den Kantonen (zwei Drittel) zu. Die Kapitalisierung an der SWX widerspiegelt somit lediglich einen Bruchteil des Eigenkapitals der SNB. Zusätzlich müssen die Ausschüttungsreserve, das Jahresergebnis und die Rückstellungen für Währungsreserven berücksichtigt werden. Die Letzteren haben Eigenkapitalcharakter. Dies ist unter anderem daran zu erkennen, dass die Zuweisung an die Rückstellungen für Währungsreserven im Vorschlag an die Generalversammlung der Aktionäre zur Gewinnverwendung enthalten ist.

Die Ausschüttungsreserve und das Jahresergebnis (nach Zuweisung an die Rückstellungen für Währungsreserven) stellen auf Grund des Nationalbankgesetzes Anteilsrechte des Bundes (ein Drittel) und der Kantone (zwei Drittel) dar. Sie werden in diesen Sektoren als Forderungen gegenüber der SNB ausgewiesen. Die Rückstellung für die Abtretung der Freien Aktiven wurde analog behandelt. Sie wurde am 1. Mai 2000 mit dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Währung und die Zahlungsmittel gebildet. Seither wird der Goldbestand der SNB zum Marktpreis bewertet und nicht mehr zum Paritätskurs von 4595.74 Franken pro Kilogramm. Die Folge davon war, dass 1300 Tonnen Gold nicht mehr für geldpolitische Zwecke benötigt wurden. Die Rückstellungen für die Abtretung der Freien Aktiven im Umfang von 21 Mrd. Franken wurden Ende 2004 erfolgswirksam aufgelöst und im Jahr 2005 an den Bund und die Kantone ausbezahlt.

Die Verbuchung von Rückstellungen für Währungsreserven wird im ESVG95 nicht ausdrücklich erwähnt. Sie wird aber im Handbuch zum Defizit und Schuldenstand des Staates, einer Ergänzung des ESVG95, festgelegt. Die Währungsreserven werden als Eigentum des Gemeinwesens betrachtet, für das in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Staat steht. In der Schweiz ist jedoch nicht klar, welchem Teilsektor des Staates (Bund, Kantone, Gemeinden oder Sozialversicherungen) die Rückstellungen für Währungsreserven zugewiesen werden sollten. Deshalb wird in der Finanzierungsrechnung auf einen Ausweis dieser Position unter den Forderungen des Staates und den Verpflichtungen der SNB verzichtet.

Geschäftsbanken (S.122)

Die Bilanzen der Bankstellen in der Schweiz sind die zentrale Quelle zu den Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken. Daneben werden für ausgewählte Positionen noch andere Quellen verwendet.

Forderungen

Bargeld (AF.21)	Bargeld in Schweizer Franken und anderen Währungen gemäss Bankbilanzen.
Sichteinlagen (AF.22)	Sichteinlagen bei der SNB gemäss Geschäftsbericht der SNB. Sichteinlagen bei anderen Instituten gemäss Bankbilanzen.
Sonstige Einlagen (AF.29)	Forderungen gegenüber der SNB (ohne Sichteinlagen) gemäss Geschäftsbericht der SNB. Forderungen (inkl. Hypothekarforderungen) gegenüber in- und ausländischen Geschäftsbanken gemäss Bankbilanzen.
Geldmarktpapiere (AF.331)	Geldmarktpapiere in- und ausländischer Emittenten gemäss Bankbilanzen.
Kapitalmarktpapiere (AF.332)	Obligationen in- und ausländischer Emittenten in den Handelsbeständen und Finanzanlagen gemäss Bankbilanzen.
Kredite (AF.4)	Forderungen (inkl. Hypothekarforderungen) gegenüber Kunden gemäss Bankbilanzen. Bewertungskorrektur mit Hilfe der Kreditstatistik (Addition der direkten Rückstellungen auf Krediten).
Aktien und andere Anteilsrechte (AF.51)	Portfolioinvestitionen: Aktien in- und ausländischer Emittenten in den Handelsbeständen und Finanzanlagen gemäss Bankbilanzen. Beteiligungen: Beteiligungen im Inland gemäss Bankbilanzen. Beteiligungen im Ausland gemäss Direktinvestitionsstatistik.
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen (AF.52)	Anteile an kollektiven Kapitalanlagen in- und ausländischer Emittenten in den Handelsbeständen und Finanzanlagen gemäss Bankbilanzen.

Finanzderivate (AF.34)	Positive Wiederbeschaffungswerte gemäss Bankbilanzen (Daten ab 2004). Bis 2003 nur Gegenbuchungen zu den Positionen der Nationalbank und des Staates.
Verpflichtungen	
Sichteinlagen (AF.22)	Verpflichtungen gegenüber der SNB gemäss Geschäftsbericht der SNB. Verpflichtungen gegenüber Geschäftsbanken sowie in- und ausländischen Kunden gemäss Bankbilanzen.
Sonstige Einlagen (AF.29)	Verpflichtungen gegenüber der SNB gemäss Geschäftsbericht der SNB. Verpflichtungen gegenüber den Geschäftsbanken (inkl. Hypotheken) sowie in- und ausländischen Kunden gemäss Bankbilanzen.
Geldmarktpapiere (AF.331)	Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren gemäss Bankbilanzen.
Kapitalmarktpapiere (AF.332)	Kassenobligationen und Anleihen gemäss Bankbilanzen. Marktwertkorrektur bei den Anleihen mit Daten der SWX.
Kredite (AF.4)	Darlehen der SNB gemäss Geschäftsbericht der SNB. Darlehen der Pfandbriefinstitute und der Emissionszentralen gemäss Bankbilanzen.
Finanzderivate (AF.34)	Negative Wiederbeschaffungswerte gemäss Bankbilanzen (Daten ab 2004). Bis 2003 nur Gegenbuchungen zu den Positionen der Nationalbank und des Staates.
Strukturierte Produkte (-)	Strukturierte Produkte inländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung (Daten ab 2005).

Sonstige Finanzinstitute (S.123)

Die Informationen zu den Forderungen und Verpflichtungen der sonstigen Finanzinstitute stammen zum grössten Teil aus sektorübergreifenden Quellen und Gegenparteiinformationen.

Forderungen

Sichteinlagen (AF.22)	Sichteinlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Sichteinlagen im Ausland: Einlagen schweizerischer Anlagefonds gemäss Anlagefondsstatistik.
Sonstige Einlagen (AF.29)	Sonstige Einlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Sonstige Einlagen im Ausland: Termineinlagen der schweizerischen Anlagefonds gemäss Anlagefondsstatistik; Treuhandanlagen der sonstigen Finanzinstitute gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen.
Geldmarktpapiere (AF.331)	Geldmarktpapiere in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Kapitalmarktpapiere (AF.332)	Kassenobligationen und Anleihen in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung. Anleihen ausländischer Emittenten, die nicht in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz aufbewahrt werden, gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Kredite (AF.4)	Darlehen der Pfandbriefinstitute und Emissionszentralen an die Banken gemäss Bankbilanzen. Forderungen der Nichtbanken gegenüber den Privaten Haushalten aus dem Auto-Leasing gemäss Statistik des Schweizerischen Leasingverbands. Kredite an verbundene Unternehmen und Dritte im Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.

Aktien und andere Anteilsrechte (AF.51)	Portfolioinvestitionen: Aktien sowie Partizipations- und Genussscheine in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung. Dividendenpapiere ausländischer Emittenten, die nicht in Depots bei Bankstellen in der Schweiz aufbewahrt werden, gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen. Beteiligungen: Beteiligungen im Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen (AF.52)	Anteile an kollektiven Kapitalanlagen in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Strukturierte Produkte (-)	Strukturierte Produkte in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung (Daten ab 2005).
Verpflichtungen	
Sichteinlagen (AF.22)	Guthaben der Geschäftsbanken bei Girozentralen gemäss Bankbilanzen.
Kapitalmarktpapiere (AF.332)	Von den Pfandbriefinstituten emittierte Anleihen gemäss Bankenstatistik. Marktwertkorrektur mit Daten der SWX. Im Ausland emittierte Anleihen gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Kredite (AF.4)	Kredite von Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Kredite von verbundenen Unternehmen und Dritten im Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen (AF.52)	Total der Forderungen aller Sektoren in Form von Anteilen an kollektiven Kapitalanlagen inländischer Emittenten.

Versicherungen und Pensionskassen (S.125)

Das Bundesamt für Privatversicherungen (BPV) publiziert in der Versicherungsstatistik jährlich umfassende Angaben zu den schweizerischen Versicherungen. Zur Erstellung der Finanzierungsrechnung können viele dieser Daten nicht direkt verwendet werden, da in den entsprechenden Zahlen auch die Bestände der Filialen im Ausland enthalten sind. In der Finanzierungsrechnung zählen diese aber zum Ausland. Die zentrale Quelle zu den Pensionskassen ist die Pensionskassenstatistik des BFS. Bis zum Jahr 2002 wurden nur Daten für die geraden Jahre erhoben. Für die ungeraden Jahre mussten bis 2003 Schätzungen vorgenommen werden. Ab dem Jahr 2004 wird die Erhebung jährlich durchgeführt.

Forderungen

Sichteinlagen (AF.22)	Sichteinlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Sichteinlagen bei der PostFinance gemäss Schätzung der SNB.
Sonstige Einlagen (AF.29)	Sonstige Einlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz und Treuhandanlagen im Ausland gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Sonstige Einlagen bei der PostFinance gemäss Schätzung der SNB.
Geldmarktpapiere (AF.331)	Geldmarktpapiere in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Kapitalmarktpapiere (AF.332)	Anlagen der Versicherungen: Kassenobligationen und Anleihen in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung. Kapitalmarktpapiere ausländischer Emittenten, die nicht in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gehalten werden, gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen. Anlagen der Suva in Kapitalmarktpapiere in- und ausländischer Emittenten gemäss Geschäftsbericht der Suva. Anlagen der Pensionskassen: Direkte Anlagen in Obligationen und Kassetheine in- und ausländischer Emittenten gemäss Pensionskassenstatistik.

Kredite (AF.4)	<p>Kredite an das Inland: Hypothekarforderungen der Versicherungen gemäss Versicherungsstatistik. Hypothekarforderungen der Pensionskassen gemäss Pensionskassenstatistik. Forderungen der Pensionskassen gegenüber Bund und Kantonen gemäss Auswertungen zum Staat.</p> <p>Kredite an das Ausland: Kredite der Versicherungen an das Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.</p>
Aktien und andere Anteilsrechte (AF.51)	<p>Portfolioinvestitionen der Versicherungen: Aktien sowie Partizipations- und Genussscheine in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung. Aktien ausländischer Emittenten, die nicht in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gehalten werden, gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen. Anlagen der Suva in Beteiligungspapiere in- und ausländischer Emittenten gemäss Geschäftsbericht der Suva. Portfolioinvestitionen der Pensionskassen: Direkte Anlagen in in- und ausländische Aktien und Partizipationsscheine gemäss Pensionskassenstatistik.</p> <p>Beteiligungen der Versicherungen: Beteiligungen im Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.</p>
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen (AF.52)	<p>Anteile an kollektiven Kapitalanlagen der Versicherungen in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung. Kollektive (indirekte) Anlagen der Pensionskassen gemäss Pensionskassenstatistik.</p>
Strukturierte Produkte (-)	<p>Strukturierte Produkte in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung (Daten ab 2005).</p>
Verpflichtungen Kapitalmarktpapiere (AF.332)	<p>An der SWX kotierte Anleihen gemäss Statistik der SWX. Im Ausland emittierte Anleihen der Versicherungen gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.</p>
Kredite (AF.4)	<p>Kredite von Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Kredite aus dem Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.</p>
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen (AF.61)	<p>Bruttodeckungskapital und gutgeschriebene Überschussanteile aus Einzel- und Kollektivversicherungen sowie Deckungskapital der anteilsgebundenen Lebensversicherungen gemäss Versicherungsstatistik des BPV. Gebundenes und freies Kapital der Pensionskassen sowie Wertschwankungsreserven gemäss Pensionskassenstatistik. Deckungslücke der Pensionskasse des Bundes für die Jahre 2000 bis 2002 gemäss Botschaft zur Staatsrechnung des Bundes, da diese Deckungslücke im Deckungskapital gemäss Pensionskassenstatistik nicht inbegriffen war. Auf der Forderungsseite erscheinen die Ansprüche aus Lebensversicherungen (Einzelversicherungen und anteilsgebundene Lebensversicherungen) vollständig als Forderungen der Privaten Haushalte (S.14). Die Ansprüche gegenüber Pensionskassen (inkl. Kollektivversicherungen bei Lebensversicherungsgesellschaften) werden anhand der Beiträge und Leistungen im Jahre 2002 zwischen den Privaten Haushalten (S.14) und dem Ausland (S.2) aufgeteilt. Es resultiert eine Aufteilung von 90% für die Privaten Haushalte und 10% für das Ausland.</p>
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle (AF.62)	<p>Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle aus dem direkten Schweizer Geschäft der Schadenversicherungen gemäss Versicherungsstatistik des BPV. Versicherungstechnische Rückstellungen aus dem Rückversicherungsgeschäft im Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen. Versicherungstechnische Rückstellungen der Suva und der Krankenkassen gemäss ihren Bilanzen.</p> <p>Die Ansprüche gegenüber der Suva und den Krankenkassen erscheinen auf der Forderungsseite vollständig bei den Privaten Haushalten (S.14). Die Rückstellungen der Schadenversicherungen werden anhand der Prämien und Leistungen im Jahre</p>

2002 aufgeteilt (75% Private Haushalte, 25% Nicht-finanzielle Unternehmen, die Anteile der restlichen Sektoren sind gering und werden deshalb vernachlässigt). Die Rückstellungen aus dem Auslandsgeschäft stellen Forderungen des Auslands dar.

Staat (S.13)

Für die Schweiz ist gegenwärtig noch keine vollständige Statistik der öffentlichen Finanzen gemäss internationalen Standards verfügbar. Die Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV) passt gegenwärtig die Finanzstatistik an das Government Finance Statistics Manual des Internationalen Währungsfonds an. Die neue Finanzstatistik sollte ab 2009 verfügbar sein (Rechnungsjahr 2007). Vorläufig erstellt das BFS in Zusammenarbeit mit der EFV für die Finanzierungsrechnung Sonderauswertungen aus den vorhandenen Datenquellen.

Bund und Kantone:

Die Informationen zum Bund und zu den Kantonen stammen hauptsächlich aus der Botschaft zur Staatsrechnung des Bundes, der Statistik der Kantonsfinanzen und dem Bericht des Bundesrates über die Schuldenentwicklung der öffentlichen Haushalte.

Zusätzlich zu den in der Staatsrechnung des Bundes und in der Statistik der Kantonsfinanzen erfassten Forderungen werden in der Finanzierungsrechnung die Ansprüche gegenüber der Nationalbank ausgewiesen. Diese umfassen den Erlös aus dem Verkauf der nicht mehr benötigten Goldreserven der Nationalbank sowie deren Ausschüttungsreserve und Jahresergebnis. Die Berechnung der Bestandesdaten wird in den Ausführungen zum Teilsektor Nationalbank (S.121) erläutert. Für die Berechnung der Transaktionen werden die Ausschüttungen der Nationalbank an den Bund und die Kantone in Vermögenseinkommen und finanzielle Transaktionen zerlegt. Gemäss ESGV-Handbuch zum Defizit und Schuldenstand des Staates ist für die Verbuchung das Verhältnis der Ausschüttungen zum Erfolg der Nationalbank massgebend. Dabei sind zwei Fälle zu unterscheiden. Erstens: Falls die Ausschüttung niedriger ist als der Erfolg der SNB des Vorjahres (ohne Kapitalgewinne und -verluste), wird der gesamte Betrag ausserhalb der Finanzierungsrechnung als Vermögenseinkommen des Bundes und der Kantone verbucht. Zweitens: Ist die Ausschüttung höher als der Erfolg der SNB des Vorjahres, wird der Betrag in Höhe des Erfolges als Vermögenseinkommen verbucht. Derjenige Betrag, der den Erfolg übersteigt, wird als Kapitalrückzahlung betrachtet und in der Finanzierungsrechnung als finanzielle Transaktion ausgewiesen.

Die Beteiligungen des Bundes sind unterschiedlich bewertet. Bei der Swisscom handelt es sich um den Marktwert, bei der Ruag, den SBB und der Post um das Eigenkapital (inkl. Reserven) und bei den übrigen Beteiligungen um den Buchwert gemäss Staatsrechnung. Bei den Beteiligungen der Kantone handelt es sich um Buchwerte gemäss Statistik der Kantonsfinanzen.

Abweichungen bei der Staatsschuld gemäss Finanzierungsrechnung und den oben genannten Quellen sind darauf zurückzuführen, dass die emittierten Obligationen in der Finanzierungsrechnung zum Marktwert, in den Rechnungen des Bundes und der Kantone dagegen zum Nominalwert ausgewiesen werden. Zudem werden die von der Swissmint ausgegebenen Schweizer Münzen, die negativen Wiederbeschaffungswerte der Derivate und die transitorischen Passiven in der Finanzierungsrechnung als Verpflichtung ausgewiesen, bei der von der EFV publizierte Staatsschuld aber nicht berücksichtigt.

Gemeinden:

Die Daten für die Gemeinden sind unvollständig. Es werden die Gegenpositionen der Geschäftsbanken und der Sozialversicherungen sowie die an der SWX kotierten Obligationen der Gemeinden einbezogen.

Sozialversicherungen:

Der Teilsektor Sozialversicherungen umfasst die Forderungen und Verpflichtungen des Ausgleichsfonds der AHV, des Ausgleichsfonds der ALV und der Mutterschaftsversicherung des Kantons Genf. Die wichtigste Quelle des Teilsektors Sozialversicherungen sind die Jahresberichte des Ausgleichsfonds der AHV.

Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15)

Die Bestände der Forderungen und Verpflichtungen der Privaten Haushalte und POoE stammen aus sektorübergreifenden Quellen sowie Gegenparteiinformationen. Für diesen Sektor liegen keine direkten Informationen vor.

Forderungen

Bargeld (AF.21) Bargeld in Schweizer Franken gemäss Schätzung der SNB (siehe Abschnitt 2.4).

Sichteinlagen (AF.22) Sichteinlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Sichteinlagen bei der PostFinance gemäss Schätzung der SNB.

Sonstige Einlagen (AF.29)	Sonstige Einlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz sowie Treuhandanlagen im Ausland gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Sonstige Einlagen bei der PostFinance gemäss Schätzung der SNB.
Geldmarktpapiere (AF.331)	Geldmarktpapiere in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Kapitalmarktpapiere (AF.332)	Kassenobligationen sowie Anleihen in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Aktien und andere Anteilsrechte (AF.51)	Aktien sowie Partizipations- und Genussscheine in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen (AF.52)	Anteile an kollektiven Kapitalanlagen in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen (AF.6)	Die Berechnung ist unter der entsprechenden Position beim Teilsektor Versicherungen und Pensionskassen (S.125) ausführlich beschrieben.
Strukturierte Produkte (-)	Strukturierte Produkte in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung (Daten ab 2005).
Verpflichtungen	
Kredite (AF.4)	Kredite von Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss Bankbilanzen (inkl. Verpflichtungen aus dem Autoleasing). Von Versicherungen ausgegebene Hypotheken gemäss Versicherungsstatistik des BPV. Von Pensionskassen ausgegebene Hypotheken gemäss Pensionskassenstatistik des BFS. Leasingverbindlichkeiten aus dem privaten Auto-Leasing gegenüber Nicht-Banken gemäss Statistik des Schweizerischen Leasingverbandes.
Sonstige Verpflichtungen (AF.7)	Nettoverpflichtungen der Privaten Haushalte gegenüber dem Staat gemäss Schätzung der SNB.

Die Transaktionen der Privaten Haushalte werden in der Regel aus den Bestandesänderungen geschätzt. Bei den Wertpapieren (Schuldtitel, Aktien, Kollektive Kapitalanlagen) werden dabei die Umbewertungen auf Grund von Börsen- und Wechselkursänderungen berücksichtigt. Die Transaktionen der Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen (F.61) werden auf Grund von Prämien und Beiträgen, Kapitalerträgen, Renten und Kapitalbezügen sowie Rückkäufen gemäss der Versicherungsstatistik des BPV und der Pensionskassenstatistik berechnet.

Ausland (S.2)

Das Ausland ist nicht als Sektor im eigentlichen Sinne zu betrachten, denn es werden nur die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Inland ausgewiesen. Die Forderungen des Auslands entsprechen somit den Verpflichtungen des Inlands gegenüber dem Ausland, und die Verpflichtungen des Auslands entsprechen den Forderungen des Inlands gegenüber dem Ausland. Da die Forderungen der inländischen Sektoren eine Inland/Ausland-Gliederung aufweisen, wird an dieser Stelle auf eine Auflistung der Quellen zu den Verpflichtungen des Auslandes verzichtet und auf die entsprechenden Kommentare bei den inländischen Sektoren verwiesen.

Forderungen

Bargeld (AF.21)	Bargeld in Schweizer Franken gemäss Schätzung der SNB (siehe Abschnitt 2.4).
Sichteinlagen (AF.22)	Sichteinlagen bei der SNB gemäss Geschäftsbericht der SNB. Sichteinlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss Bankbilanzen.

Sonstige Einlagen (AF.29)	Sonstige Einlagen bei der SNB gemäss Geschäftsbericht der SNB. Sonstige Einlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss Bankbilanzen.
Geldmarktpapiere (AF.331)	Geldmarktpapiere inländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Kapitalmarktpapiere (AF.332)	Kassenobligationen und Anleihen inländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung. Anleihen inländischer Emittenten, die nicht in Depots bei inländischen Bankstellen aufbewahrt werden, gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Kredite (AF.4)	Kredite an inländische Unternehmen gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Aktien und andere Anteilsrechte (AF.51)	Portfolioinvestitionen: Aktien sowie Partizipations- und Genussscheine inländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung. Beteiligungen: Direktinvestitionen in der Schweiz gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Anteile an kollektiven Kapitalanlagen (AF.52)	Anteile an kollektiven Kapitalanlagen inländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen (AF.6)	Angaben zur Berechnung dieser Positionen sind bei den Versicherungen und Pensionskassen (S.125) unter den entsprechenden Verpflichtungen zu finden.
Finanzderivate (AF.34)	Positive Wiederbeschaffungswerte gegenüber Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss Bankbilanzen (Daten ab 2004). Bis 2003 nur Gegenbuchungen zu den Positionen der Nationalbank und des Staates.
Strukturierte Produkte (-)	Strukturierte Produkte inländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung (Daten ab 2005).

2.4 Schätzung des Bargeldbestandes der Sektoren

Die Bargeldbestände der Nationalbank, der Geschäftsbanken und des Staates basieren auf Bilanzdaten. Die ausgewiesenen Bargeldbestände der Nicht-finanziellen Unternehmen, der Privaten Haushalte und des Auslands sind Schätzungen. Dazu wird in einem ersten Schritt der gesamte Noten- und Münzumsatz in einen Transaktions- und Hortungsbestand aufgeteilt. Grundlage dafür sind interne Daten der Nationalbank zur Ausgabe und Rücknahme der Banknoten. Anschliessend werden der Transaktions- und der Hortungsbestand auf die Sektoren verteilt.

Beim Transaktionsbestand werden 10% des Totals den Nicht-finanziellen Unternehmen, ohne die Post, zugeordnet. Für die Post (inkl. PostFinance), die ebenfalls zum Sektor der Nicht-finanziellen Unternehmen gehört, sind Angaben zum Bargeldbestand vorhanden. Das Bargeld im Besitz der Geschäftsbanken und des Staates sowie die Münzen im Besitz der Nationalbank werden ebenfalls als Teil des Transaktionsbestandes betrachtet. Der Rest des Transaktionsbestandes (rund 60%) wird den Privaten Haushalten zugeteilt.

Der Hortungsbestand wird auf die Privaten Haushalte und das Ausland verteilt. Allgemein wird angenommen, dass der Auslandanteil erheblich ist. Es liegen jedoch keine Anhaltspunkte für eine Quantifizierung vor. Deshalb werden den Privaten Haushalten und dem Ausland je die Hälfte des Hortungsbestandes zugewiesen.

2.5 Berechnung der Verpflichtungen in Aktien und anderen Anteilsrechten

Die Datenlage zu den Verpflichtungen der inländischen Sektoren in Form von Aktien und anderen Anteilsrechten (AF.51) lässt nur eine Schätzung für die beiden Sektoren Finanzielle und Nicht-finanzielle Unternehmen zu. Eine Aufteilung auf die einzelnen Teilsektoren der Finanziellen Unternehmen ist momentan nicht möglich, da bei den Portfolioinvestitionen die Sektoren der Emittenten nicht bekannt sind. Ausgangspunkt der Schätzung ist eine Identität der Finanzierungsrechnung: Das Total der Forderungen in Form von inländischen Aktien und anderen Anteilsrechten (AF.51) muss dem Total der emittierten Titel entsprechen. Die Aufteilung der Portfolioinvestitionen auf die Finanziellen und Nicht-finanziellen Unternehmen erfolgt aufgrund der Anteile der beiden Sektoren an der Börsenkapitalisierung der SWX (free float). Um das Total der Verpflichtungen in Form von Aktien und anderen Anteilsrechten (AF.51) zu erhalten, werden zudem die von in- und ausländischen Subjekten gehaltenen Beteiligungen addiert, für die die sektorale Aufteilung bekannt ist.

2.6 Basisstatistiken

Die wichtigsten statistischen Quellen der Finanzierungsrechnung werden in der Folge systematisch aufgelistet. Für Details sei auf die entsprechenden Quellen verwiesen.

Geschäftsbericht der Schweizerischen Nationalbank

Der Geschäftsbericht der SNB enthält einen Rechenschaftsbericht an die Bundesversammlung sowie einen Jahresbericht und eine detaillierte Jahresrechnung. Er ist die zentrale Quelle für die Forderungen und Verpflichtungen des Teilsektors SNB (S.121).

Für nähere Informationen siehe Schweizerische Nationalbank (SNB), *Geschäftsbericht*. Im Internet verfügbar unter www.snb.ch, *Publikationen*.

Bankenstatistik

Die Bankenstatistik enthält Informationen, welche die SNB für die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben von den Banken erhebt. Meldepflichtig sind alle Banken, die über eine Bewilligung der Eidgenössischen Bankenkommision verfügen. Die Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken (S.122) werden den detaillierten Bilanzen entnommen. Mit der sektoralen Gliederung der Bankbilanzen und den Angaben zu den Wertschriftenbeständen in Kundendepots (Wertschriftenerhebung) liefert die Bankenstatistik auch Informationen für andere Sektoren. Die Bankenstatistik ist deshalb eine zentrale Datenquelle für die Finanzierungsrechnung. Für nähere Informationen siehe Schweizerische Nationalbank (SNB), *Die Banken in der Schweiz* sowie *Bankenstatistisches Monatsheft*. Im Internet verfügbar unter www.snb.ch, *Publikationen*.

Anlagefondsstatistik

Die Fondsleitungen schweizerischer Anlagefonds sowie die Vertreter ausländischer Fonds in der Schweiz melden der SNB quartalsweise ihre Vermögensbestände und die Vermögensveränderungen. Die Angaben aus der Anlagefondsstatistik sind ein wesentlicher Bestandteil für die Aufstellung der Forderungen und Verpflichtungen des Teilsektors Sonstige Finanzinstitute (S.123).

Für nähere Informationen siehe Schweizerische Nationalbank (SNB), *Statistisches Monatsheft*. Im Internet verfügbar unter www.snb.ch, *Publikationen*.

Zahlungsbilanz und Auslandvermögen

Die Zahlungsbilanz fasst alle wirtschaftlichen Transaktionen zwischen der Schweiz und dem Ausland zusammen. Die Ertragsbilanz zeigt den Austausch von Waren und Dienstleistungen, die Faktoreinkommen und die laufenden Übertragungen. Die Kapitalverkehrsbilanz enthält die finanziellen Transaktionen inklusive Direktinvestitionen. Die Statistik über das Auslandvermögen beschreibt den Stand der Auslandaktiven und -passiven sowie das Nettovermögen der Schweiz gegenüber dem Ausland. Diese Angaben werden benötigt, um die Auslandverflechtungen der inländischen (Teil-)Sektoren abzubilden.

Für nähere Informationen siehe Schweizerische Nationalbank (SNB), *Zahlungsbilanz der Schweiz, Bericht über das Auslandvermögen der Schweiz* sowie Bericht über die *Direktinvestitionen*. Im Internet verfügbar unter www.snb.ch, *Publikationen*.

Bericht über die privaten Versicherungseinrichtungen (Versicherungsstatistik)

Dieser Bericht liefert umfangreiche Informationen zur Geschäftstätigkeit der vom BPV beaufsichtigten Lebens-, Schaden- und Rückversicherungen. Für die Finanzierungsrechnung sind insbesondere die Angaben zu den versicherungstechnischen Rückstellungen, welche Ansprüche der Versicherten darstellen, zentral. Für nähere Informationen siehe Bundesamt für Privatversicherungen (BPV), *Die privaten Versicherungseinrichtungen in der Schweiz*. Im Internet verfügbar unter www.bpv.admin.ch, *Dokumentation*.

Statistik der Krankenversicherung

Diese Statistik gibt einen umfassenden Überblick über die vom Bund anerkannten Krankenversicherer. Klar im Mittelpunkt der Publikation steht dabei die durch das Bundesgesetz über die Krankenversicherung geregelte obligatorische Krankenpflegeversicherung. Diese Quelle dient der Vervollständigung des Teilssektors Versicherungen und Pensionskassen (S.125).

Für nähere Informationen siehe Bundesamt für Gesundheit (BAG), *Statistik der obligatorischen Krankenversicherung*. Im Internet verfügbar unter www.bag.admin.ch, *Themen, Krankenversicherung, Statistiken*.

Pensionskassenstatistik

Die Pensionskassenstatistik vermittelt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der beruflichen Vorsorge in der Schweiz. Befragt werden alle Vorsorgeeinrichtungen des privaten und öffentlichen Rechts, die Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität gewähren.

Für nähere Informationen siehe Bundesamt für Statistik (BFS), *Die berufliche Vorsorge in der Schweiz*. Im Internet verfügbar unter www.bfs.admin.ch, *Aktuell, Publikationen*.

Staatsrechnung des Bundes

Die Staatsrechnung des Bundes umfasst die Finanz-, die Erfolgs- und die Bestandesrechnung. Diese Quelle ist zentral für den Teilssektor Bund (S.1311).

Für nähere Informationen siehe Eidg. Finanzverwaltung (EFV), *Staatsrechnung*. Im Internet verfügbar unter www.efv.admin.ch, *Themen, Bundesfinanzen, Rechnung*.

Finanzstatistik der öffentlichen Haushalte – Kantonsfinanzen

Die Publikation Kantonsfinanzen ist das umfassende statistische Werk zu den Finanzen sämtlicher Schweizer Kantone. Diese Quelle ist zentral für den Teilssektor Kantone (S.1312).

Die Statistik ist nicht im Internet verfügbar. Bibliographische Angaben: *Finanzstatistik der öffentlichen Haushalte – Kantonsfinanzen* (verschiedene Jahre). Bern: Eidgenössische Finanzverwaltung.

Bericht des Bundesrates über die Schuldenentwicklung der öffentlichen Haushalte

Der Bericht stellt die Schuldenentwicklung des Bundes, der Kantone, der Gemeinden und der Sozialversicherungen von 1990 bis 2004 dar. Zudem befasst sich der Bericht mit der zukünftigen Entwicklung der Bruttoschuld der öffentlichen Haushalte.

Für nähere Informationen siehe *Bericht des Bundesrates über die Schuldenentwicklung der öffentlichen Haushalte*. Im Internet verfügbar unter www.efd.admin.ch, *Dokumentation, Zahlen und Fakten, Berichte*.

Jahresbericht des Ausgleichsfonds der AHV

Der Jahresbericht des Ausgleichsfonds der AHV umfasst die Jahresbilanz des Ausgleichsfonds der AHV sowie die Betriebsrechnungen der AHV, IV und EO. Diese Quelle ist zentral für den Teilssektor Sozialversicherungen S.1314.

Für nähere Informationen siehe *Jahresbericht – Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung*. Im Internet verfügbar unter www.ahvfonds.ch, *Jahresberichte*.

Zahlen und Fakten zum Leasinggeschäft

Der Schweizerische Leasingverband (SLV) veröffentlicht jährlich die Resultate einer Mitgliederumfrage zum Leasinggeschäft in der Schweiz. Die Resultate, die ab dem Jahr 2004 auch im Geschäftsbericht des SLV enthalten sind, umfassen Angaben zum Investitionsgüterleasing (Mobilien), zum Immobilienleasing sowie zum Auto-Leasing. Diese Quelle wird verwendet, um die Leasingverpflichtungen der Privaten Haushalte bei Nicht-Banken zu schätzen.

Für nähere Informationen siehe *Schweizerischer Leasingverband, Geschäftsbericht*. Im Internet verfügbar unter www.leasingverband.ch/5/SLV, *Leasing*.

3. Weiterführende Literatur

Commission of the European Communities (Eurostat), International Monetary Fund, Organisation for Economic Co-operation and Development, United Nations, World Bank. 1993. System of National Accounts 1993. Brussels/Luxembourg, New York, Paris, Washington D.C. Elektronische Adresse:
<http://unstats.un.org/unsd/sna1993/introduction.asp>

Europäische Kommission (Eurostat). 1996. Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. ESG 1995. Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften. Elektronische Adresse:

<http://forum.europa.eu.int/irc/dsis/nfaccount/info/data/esa95/esa95-new.htm>

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CONSLEG:1996R2223:20030807:DE:PDF>

Europäische Kommission (Eurostat). 2002. Handbuch zum ESG 1995: Defizit und Schuldenstand des Staates. Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften. Elektronische Adresse:

http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_OFFPUB/KS-42-02-585/DE/KS-42-02-585-DE.PDF

European Commission (Eurostat). 2002. Manual on Sources and Methods for the compilation of ESA95 Financial Accounts. Luxemburg: Office for Official Publications of the European Communities. Elektronische Adresse:

http://europa.eu.int/estatref/info/sdds/en/fina/fina_esa95_manual_sources_methods.pdf

Bundesamt für Statistik. 2003. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung: Eine Einführung in Theorie und Praxis. Methoden und Konzepte des ESG. Neuchâtel: BFS.

Bundesamt für Statistik. 2006. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. Resultate 1999 bis 2004. Neuchâtel: BFS.

Meier, Ruth und Utz-Peter Reich. 2001. Von Gütern und Geld, Kreisläufen und Konten: Eine Einführung in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Schweiz. Bern: Haupt.

